

OBSERVATIO CL.

Tutores ex Testamento dispositionem Testamentariam potius quam Statutariam v. gr. ratione pecuniarum Pupillarum elocandarum observare tenentur.

Quemadmodum Tutela Testamentaria dativæ præfertur, ita & Dispositio Testamentaria, ex qua quis Tutor constitutus Statutariæ præferenda est. Alias Tutor si Dispositionem Testamentariam sequi nolit vel non possit, Tutelæ munus suscipere non debet.

Ita in *Causa Stolszenberg contra Witte und Consort.* occurrebat Testamentum, vi cuius die Capitalien auf feste Land- & Güther bey Hamburg gelegen ausgethan werden sollen.

Hamburgi vero Tutores Juramento obligantur die Pupillen - Gelder nicht anders wohin, als auf Häuser in Hamburg, oder die Rentheren auszuthun.

Quod Juramentum cum nonnisi de eo Casu intelligendum sit, ubi per Testamentum wegen Belegung der Gelder, nil specificè dispositum, sed elocatio Pecuniarum arbitrio Tutorum relicta, præsertim si Testamentum ab eo, qui Civis Hamburgensis non est, & in favorem eorum, qui Jurisdictioni Hamburgensi non subsunt, conditum, Voluntas sane Testatoris ad Literam adimplenda erat.

Idcirco, & quia Tutores per Attestata tantum docuerant, quod Pecunias quæst. elocare curaverint auf Hamburgische Ländereyen, quæ verba cum verbis Testamenti feste Land- & Güthern bey Hamburg non sunt confundenda, Sententiæ sequentes publicatæ.

Die 7. Septembris 1752.

In Sachen *Anthon Rudolph Stolszenberg*, proprio & Uxorio nomine, Appellanten eines, entgegen und wider *Gerhard Witte und Consort.* Appellaten andern Theils: Ist allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richtere voriger Instanz übel decretiret, wohl appelliret, derowegen vorige Erkenntnus dahin zu reformiren, daß Beklagte und Appellaten nicht nur dem Appellantischen Mandatario, gegen Erlegung der Schreib- & Gebühr, eine beglaubte Abschrift von des *Franz Lorenz Wriedt* zu *Paramaribo* in *Suriname* errichteten Testaments,

Fff

ments,

ments, nebst Vorlegung des Originalis, ingleichen der Berechnungen des Joachim Matthias Schmidt in Amsterdam, wie auch aller, wegen der erhobenen Capitalien, dienlicher Nachrichten, sonderlich wie viel derselbigen, und zu welcher Zeit jegliches eingekommen, wann, wo, und wie hoch solche nachhero belegen, mitzutheilen, demselbigen von allen bis anhero erhobenen Zinsen die verlangte Rechenschaft abzulegen, was davon noch nicht ausgezahlt, ohne Abzug von Zwey und Fünff pro Cent, so durchaus, weder jeso, noch künftig, verstattet werden können, so gleich an ihme gegen Quittung der Klägerin, ohnverfürzet auszusahlen, sondern auch die bereits eingekommene Capitalien sämtlich, und was noch hinfünftig aus obgedachtem Testament zu erwarten, respectivè so fort und zu seiner Zeit ohngefüamt zu Kosten der Kläger, jedoch daß davon keine Zwey pro Cent abzurechnen, auf Land-Güther bey Hamburg, nach der Anordnung des Testatoris, mit Zuziehung und Ueberlegung des Appellantischen Mandatarii, wie sich Appellaten dazu in [17.] anerbotten, mit möglichster Sicherheit zu belegen, deshalb aber, daß solches bis anhero Testaments mäßig nicht befolget worden, allen dieserhalb erweislichen verursachten Abgang, Schaden und Kosten, cum Interesse an Appellantischen Theil zu ersetzen, die in Rechnung gebrachte Ausgaben, für Einrichtung der Bücher, und selbige zu schreiben, Courtage, Clausulen, Ab- und Zuschreiben, neuen Beschreibungen, Aufruffungen- und Buchbinder-Gebühren, selbst zu tragen, auch hinfünftig nach obbesagter maßen, ohnverzüglich belegten Capitalien, davon die Einnahm der Zinsen dem klagenden Theil lediglich und allein zu überlassen; und bey Belegung der Gelder, daß dieselbige nicht ohne derer Appellaten Vorwissen und Bewilligung von jemand aufgekündigt, oder erhoben, hingegen die Jährliche Renten davon, der Appellaten auf ihr oder ihres Mandatarii alleiniges Begehren, gegen Quittung der Klägerin so gleich verabsolget werden könne, jedoch das, was zur Correspondenz und Process-Kosten erfordert werden möchte, auf geschenehe Anzeig und Specification so gleich von Klägerin an Appellaten ausgezahlt, in dessen Entstehung aber selbige das benötigte von denen belegten Geldern aufzunehmen und der Richterlichen Entscheidung, wer und woher solche Gelder wieder refundiret werden sollen, zu über-

Tutoren
 überlassen, frey
 schuldig und gehalten
 wie hermit reform
 condegniren, die
 gesamte Kosten,
 ung zu entrichten
 Dann ist meh
 tion und Belegungs
 mino & Provoquac
 hung, wo sie dem
 als dann, und dann
 Gottes, bald dem
 Theil der Klägerin
 und der Real-Exe
 cutelle, was Abste
 Ueberlegungs
 rarium wegen gebühr
 gerichtlichen Vergleich oder
 Die
 In entschiedener
 vopria & Unico nom
 Appellations, mac
 Recht von weichen R
 höchsten Behörden d
 den 2ten September
 2ten März 1773
 betrifft, lediglich
 ruzons-Entscheidung
 Ermäßigung zu
 Dann wird
 und da es sich in
 der zweiten Teil
 derselbige dieser
 herkömmlich gleiche
 Rechnung ohnge
 em proportion
 lich erstliche, für
 nicht nur einen

überlassen, freye Macht verbleibe, die Verfügung zu machen, schuldig und gehalten, und dazu zu condemniren seyen; Als wir hiermit reformiren, schuldig und gehalten erkennen, und condemniren, Appellaten in die derentwegen allenthalben aufgelauffene Kosten, dem Appellanten nach Rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen, fällig ertheilend.

Dann ist mehrgedachten Appellaten zu wärcklicher Execution und Vollziehung dieser Urthel Zeit Dreyer Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angefeket, mit dem Anhang, wo sie deme also nicht nachkommen werden, daß sie jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Straf Zehen Mark Löthigen Goldes, halb dem Kayserlichen Fisco, und zum andern halben Theil der Klägerin ohnmachlässig zu bezahlen fällig erkläret seyn, und der Real-Execution halber auf ferneres Anrufen ergehen solle, was Recht ist.

Uebrigens was das von denen Appellaten anverlangte Honorarium wegen gehabter Bemühung betrifft, wird dieser Punct zum gütlichen Vergleich oder Rechtlichen Ausführung hiermit ausgefeket.

Die 28. Septembris 1756.

In entschiedener Sachen Anthon Rudolph Stolsenberg, proprio & Uxorio nomine, wider Gerhard Witte und Consort. Appellationis, nunc petitæ Restitutionis in integrum: Ist Lt. Vorkell sein puncto Restitutionis in integrum halber und sonstigen bescheiden Begehren abgeschlagen, sondern lästet man es bey der den 7ten Septembris 1752. publicirten Urtheit, und darauf den 21ten Martii 1753. erfolgten Paritoria, so viel die Haupt-Sache betrifft, lediglich bewenden, Imploranten in die bey dieser Restitutions-Instanz aufgelauffene Kosten, Imploraten nach Rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen, fällig ertheilend.

Dann wird mit Implorant Witte wegen seines hohen Alters, und da er sich in Actis dazu nicht ungeneigt erkläret, von nun an, der weiteren Testamentarischen Besorgung, jedoch dergestalt, daß derselbige dieser und vorigen Erkenntnissen in allen Stücken gehorsamlich gelebe, mithin seine bishero geführte Administrations-Rechnung ohngesäumt ablege, wofür ihm, dem Befinden nach, ein proportionirliches Honorarium auszuwerffen, hiermit gänzlich entlassen, hingegen dem im Testament angeordneten Heinsen nicht nur einen andern Mit-Vogt, mittelst Zuziehung des Im-

ploratischen Theils, und dessen Bevollmächtigten, anzunehmen, sondern auch die Capitalia einseitigen an den Orth, wo selbige belegen, so lang und nicht ferner stehen zu lassen, bis mit Bewilligung solche auf feste Land-Güter bey Hamburg sicher untergebracht werden können, und dieses Geschäft nach aller Möglichkeit zu befördern, folgsam sich keine neue Beschwerden dieselben zu Lasten kommen zu lassen, aufgegeben.

OBSERVATIO CLI.

Ad compescendam moram, ei qui Restitutionem in integrum petit, præfigendus Terminus præclusivus, tam in Judiciis Imperii Supremis quam inferioribus.

Quod via moras compescendi in Camera Imperiali sit, si quis ad Restitutionem petendam provocet, tempusque petat ad exhibendum Libellum, ut præfigatur ei Terminus sub Præiudicio Præclusionis, jam b. DE LUDOLFF observavit (*Systemat. Fur. Camer. Sect. II. §. 6. num. 59.*) Eadem vero ratio ad calumniosas Restitutiones arcendas in Judiciis inferioribus obtinet.

Quod si Causales relevantes purgandi moram adsint, eadem nihilominus adhuc mediante Supplicia pro Restitutione in integrum proferri possunt. Si vero deficient, frustra à sic denegata Restitutione in integrum ad Suprema Imperii Tribunal. appellatur: cum admissio istiusmodi Appellationis involveret Restitutionem in integrum adversus lapsum Terminum præclusivi, quæ tamen in Iudicio inferiori petenda fuisset. Multoque magis adeo istiusmodi Appellatio rejicienda, si nequidem in Appellatorio mora purgari, velut allegata aegritudo Advocati probari potuit, terminusque præclusivus ex abundanti concessus, antea jam tacite concessio petito Terminum ad producendum Libellum: siquidem Terminus petitus, expresse autem non concessus, tacite habetur pro concessio.

Uti hæc servata in Causa Francofurtensi *Kripner contra Schottisch- und Schedelische Erben*, ex officio pro conclusa acceptata publicando Mense Septembris 1756. Sententiam confirmatoriam Sententiæ Francofurtensis præclusivæ.

OBSER-

OBSER-

Aufh. contra

Equidem Robur
 Nidern de Pra
 Nel dem Reich
 fedem telli, Corp
 & quidem vi propria
 hione opus non sit.
 majoritate rationis in
 appareniam habet.

Hæc tamen

Hæc tamen
 Item Statuta von
 Absicht der Wirt
 fut. Auftrags contr
 Tems expelle tam
 quous: tam en Pra
 dem Reich eine Wirt
 Statu, Herru, Blau
 ferdung ist, ex
 tanna ultra Calum exp

Cura conditio

geram cu tribu
 ejusdem Gravamina
 quum horum contra
 not. CCLXII per

O

In Camera Imper
 Restitutionis mag
 tentiam sponta

Questio de
 pleno occ
 omque
 Conclum vero
 part. 1. tit. 13. §.

OBSERVATIO CLII.

Austragæ contra Corpus Equestre non habent locum.

Equidem Rubrum *Ordinat. part. 2. tit. 5.* wie und vor welchen Richtern die Prælaten, Grafen, Freyen, und die von Adel dem Reich ohne Mittel unterworfen einander zu Recht fordern sollen, Corpus Equestre sub se comprehendere videtur, & quidem vi propriæ significationis verborum, adeo ut extensione opus non sit. Quodque uni Membro competit, id ex majoritate rationis integro corpori, non posse non competere, apparentiam habet.

Hicce tamen non obstantibus Senatus plenus in *Causa* der Herrn Grafen von Weilburg gegen Ritter-Hauptmann, Râthe und Ausschuß der Mittel-Rheinischen Ritterschafft d. 1. Julii 1732. censuit, Austragæ contra Corpus Equestre locum non habere, quia Textus expresse tantum in singulari; adeoque de privatis loquitur: wann ein Prælat, Graf, Herr, Edelmann oder Knecht, dem Reich ohne Mittel unterworfen, gegen einen Prælaten, Grafen, Herren, Edelmann, oder andern des Adels Spruch und Forderung hat, exemptio Austragalæ autem à jurisdictione ordinaria ultra Casum expressum non extendenda.

Certe consultius est Corpori Equestri, si Punctus Austragarum ceu strictissimæ interpretationis accipitur: quoniam ejusdem Gravamina contra Status vicinos frequentiora sunt, quam horum contra illud. Inserviunt hæc illustrationi *Observat. CCLXII part. 3. b. DE LUDOLFF.*

OBSERVATIO CLIII.

In Camera Imperiali quinque Vota tribus nequidem in Instantia Restitutionis majora videntur, etsi quoque votans ex tribus Sententiam juxta Vota 5. publicari, Salvo Voto suo permitteret: sed adjunctio fieri debet.

Quæstio de restitutorio in *Causa* Marshall contra Ende in pleno occurrebat: an nempe majora adsint, si tria Vota quinque sint contraria, ex rationibus prægnantibus. Conclusum vero d. 18. Februarii 1732. daß *Ordinatio Cameralis part. 1. tit. 13. §. 10.* in præsentî Casu einschlage, und zu besol-

gen seye: Item fiat Adjunctio mit vier Herren Assessoren; evidentissimo Argumento singulare illud in *Ordinat. Camer. part. 1. tit. 13. §. 10.* non tam absolute Statutum, sondern wenn unter acht drey aus wichtigen ansehnlichen und tapfferen Ursachen, einer andern und sondern Meynung seyn würden, sive si eluceret, reliquos 5. destinato Consilio, absque ratione dissentire, in Praxi citra limitationem observari, donec forsân à Visitatoribus corrigatur.

Ecceur inter Instantiam Restitutionis in integrum & aliam distinguatur, cum Ordinatio generaliter loquatur?

Loque magis litera pura Ordinationis sequenda, quia si in Instantia Restitutionis in Senatu ex 8. Personis constante, 4. contra 4. sicque vera paria essent, Adjunctio fieri deberet; idem vero de Paritate Votorum ficta valet: qualis est, si inter Senatores octo, tres in contrariam iverint Sententiam, juxta b. DE LUDOLFF *Observat. Tom. III. pag. 567.* Fictio enim in Casu ficto idem operatur, quod Veritas in Casu vero.

Unde etiam sicut in Casu illo Paritatis veræ, absque adjunctione ad Confirmatoriam prioris Sententiæ progredi non licet, etsi unus ex 4. istis Senatoribus salvo Voto suo permitteret, ut secundum intentionem quatuor dissentientium Sententia publicaretur; ita nec illud in hoc Casu Paritatis fictæ licet, si unus ex tribus illis ita sese declareret: cum Parti in Jure per tria Vota quæsito Præjudicium inferri nequeat.

OBSERVATIO CLIV.

In Causis pauperum fieri potest, ut Acta priora non obsignata producta admittantur.

CLara est quidem *Recess. Imper. Noviss. §. 62.* Sanctio: So-
dann sollen die Acta priora vom Unter-Richter in Gegen-
wart der Partheyen, da sie wollen, oder ihrer Bevoll-
mächtigten inrotuliret, und hinfüro nimmer offen, sondern alle-
zeit verschlossen und besiegelt ediret, und da hierwider gehandelt,
und die Acta priora hinfürter offen und nicht beschloffen ediret,
und von der Parthey solcher gestalt angenommen und produciret
würden, der Richter à quo nicht weniger als die Parthey, die
sie also angenommen, und im Gericht produciren lassen, ex
arbitrio Judicis gestrafft werden. Legalior quoque productio
& ob-

ut Acta priora non obsignata

& obsignata in iunctio
ster Senatu und dicitur
gligenti Procuratores
exceptio à regula
pauperi post multas te
dicitur; Remissio & l
quibus ferendis pamp
coque illi dehaente,
inere fuit Calus, q
Supplicam pro Decret
1756. decret. Jt. v
Goth. huiusmodi A

Terminus legalis

Terminus legalis
Mentum. Et
interdum, vel
retingatur, ut in Ca
al Supplicam pro r
randa Senatus vel p
Causam oppositam
coluer, ut si pro
E. comento eade
illius iuris concessio
illa coactura huius

Excipimus sub
ita & huiusmodi

Si iusmodi dec
Causa habere
(a) hic appli

(a) Cent. lex. Sen
(b) Annull. offi
(c) de Gram. Enry

& obfignatio injuncta fuit in *SachenKirchmanns Erben* contra *Closter Gerden und Willpafen* d. 29. Octobris 1697. (a) imo negligentia Procuratoris punita (b). In Caufis tamen Pauperum exceptio à regula fieri potest. Pone enim Judicem sponte Acta pauperi post multas tergiverfationes tandem non obfignata tradidisse; Remiffio & legalior productio sumtus requirere poffet, quibus ferendis pauper par non effer. Pro nunc itaque fufpitione falsi deficiente, Acta producta admittenda funt. Singularis itaque fuit Cafus, quo in *Caufa Linden* contra *Calspach*, ad Supplicam pro Decreto in puncto Actor. prior. d. 7. Septembris 1756. decret. Ist bewandten Umständen nach als in einer Armen-Sache beyliegende Acta priora offen zu produciren verftattet.

OBSERVATIO CLV.

Terminus legalis pro arbitrio Judicis coarctari potest.

Terminus legalis in Camera regulariter esse solet trium Mensium. Eadem vero ratio ob quam introductus, interdum, velut in Casu periculi in mora efflagitat, ut restringatur, uti in *Caufa Fränkels Erben* contra *Würzburg*, ad Supplicam pro tollendo plenarie Arresto, desuperque maturanda Sententia vel provisionali relaxatione particulari erga Cautionem appositam, d. 13. Septembris 1756. decret. judicialiter, und ist pro Termine legali Zeit i. Menf. angefehet.

Econtrario eadem ratio impedit, quo minus Termini illius latior concessio arbitrio Judicis plane relicta sit. Unde illa coarctata *Recess. Imper. Noviss. §. 84.*

OBSERVATIO CLVI.

Exceptiones Sub- & Obreptionis contra Citationem super protracta & denegata Justitia cum plenissima Cause cognitione decretam, oppositæ rejiciendæ sunt.

Istiusmodi decretum formam Sententiæ ratione devolutionis Cause habere, nemo non videt. Hinc doctrina *LYNCKERI* (a) hic applicari potest: *Exceptionem Sub- & Obreptionis* post

(a) Conf. Ant. Sentent. Camer. 658.

(b) Antemarill. observat. 75.

(c) de Gravam. Extrajud. cap. IX. part. 2. §. 9. pag. 792.

post causam cognitam incongruam, Sententiasque vel quicquid formam Sententiæ habet, impugnandi remedium legitimum non esse.

Imo in genere statuendum, post decretam Citationem super protracta & denegata Justitia, frustra elapso Termino Promotorialibus præfixo, Judici non amplius facultatem excipiendi competere. Illa namque actualem denegationem & protractionem Justitiæ supponit, & quidem ob lapsum dicti Terminum ex præsumptione Juris & de Jure talem, quæ probationem contrarii excludit. Quodsi enim præfixum in Promotorialibus temporis spatium elapsum, neque fecit Judex quod oportebat, Causa ad Suprema Imperii Tribunalia, per ipsam Legem Imperii *Recess. Imper. de Anno 1600. §. 27.* devolvitur. Unde nec Pars Exceptiones quoad denegationem Justitiæ, sed tantum quoad qualitatem Causæ, velut non devolubilis, vel Spolii, similesque opponere potest. Exceptionesque Sub- & Obreptionis eo minus admissibiles sunt, si nil continent, quam quod jam in Literis Informatorialibus in medium prolatum, quo tamen non obstante Citatio decreta.

Atque sic in Causa von Rothenhan contra Würzburgischen Lehen-Hof & Consort. Exceptiones Sub- & Obreptionis contra Citationem super protracta & denegata Justitia, emanatis Promotorialibus ulterioribus ad Literas Informatoriales una cum Compulsorialibus decretam, oppositæ rejectæ ulterioresque Compulsoriales emissæ sunt.

Sententia publicata d. 10. Martii 1756.

In Sachen von Rothenhanischer Gebrüder zu Untermerzbach, wider Fürstlich-Würzburgischen Lehen-Hof und Consort. Promotorialium, nunc Citationis super protracta vel denegata Justitia & ad videndum prosequi in Supremo Camerae Imperialis Judicio Causam principalem cum Compulsorialibus. Seynd mit Verwerffung der eingewandten Exceptionum Sub- & Obreptionis ulteriores Compulsoriales erkannt, und Dr. Xuland zu dessen Reproducirung Zeit Sechs Wochen pro Termino & Prorogatione von Amtswegen und sub solito præjudicio angesetzt.

OBSERVATIO CLVII.

Cedens à cessionario usuras usurarum petere potest, quas à debitore petere nequit.

Quoniam cedens & Cessionarius eodem Jure utuntur, & pro una Persona habentur, cedens à Cessionario æque minus, ac Cessionarius vel cedens ipse à Debitore Usuras Usurarum petere posse videtur.

Enim vero cedens & Cessionarius ratione Debitoris quidem una Persona, Cessionarius vero & Debitor Personæ separatae sunt; sicque cessione & novatione facta mutatio non ratione Creditoris, sed Debitoris, contigit, qua Usuræ naturam fortis induunt, consequenter Anaticismus cessat, siquidem is nonnisi eundem Debitorem concernit.

Hinc cum à Reuschenberg debita, ad quæ ipsi de Schmidtberg tenebatur, cederet de Metternich, Sententiæ publicat.

Die 14. Martii 1695.

In Sachen Carl Caspar Hugo von Metternich zu Mültenark, Appellanten eines, wider den von Reuschenberg zu Silleskum, Uxorio nomine, Appellaten andern Theils ic. Ist allem Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Nichtern voriger Instanz respectivè wohl und übel geurtheilet, übel und wohl davon appelliret, derowegen solche Urthel respectivè zu con- und reformiren seye, also und dergestalt, daß bey der Liquidation das von dem von Reuschenberg geforderte Interesse von der in dem in Actis vorbrachten Cessions-Contract bestimmten Zeit, von dem damals noch hinterständig gewesenem Capital, auch cedirtem Interesse und Kosten, jedoch nach Abzug desjenigen, so der von Reuschenberg von solcher Zeit an aus den Zettelischen Güthern genossen, zu rechnen; im übrigen aber es bey ermeldter Urthel zu lassen, und diese Sache an Nichtern voriger Instanz zu remittiren und weisen seye; als wir hiermit respectivè con- und reformiren, auch remittiren und weisen, die Gerichts-Kosten an diesem Kayserlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgeloffen, aus bewegenden Ursachen gegeneinander compensirend und vergleichend.

Die 7. Julii 1696.

In entschiedener Sachen Carl Caspar Hugo von Metternich zu Mültenark, wider den von Reuschenberg zu Silleskum, Uxo-

Ggg

rio

rio nomine, Appellationis nunc Restitutionis in integrum; Ist Lt. Isndern sein der Restitutionis in integrum halben beschehenes Begehren noch zur Zeit abgeschlagen, sondern ihme sein Angeben, daß die der Appellatin am 10ten Septembris 1674. zuerkannte 1133. Rthlr. 24. Alb. Unkosten seinem Principalen bey der Adjudication des Hauses und Herrlichkeit Zewel nicht zu gut kommen, selbige auch aus gedachtem Haus, und Herrlichkeit und angehörigen Stücken nicht zu erlangen und zu erheben sehen, beser dann beschehen, und wie sich zu Recht gebühret, darzu thun, und zu beweisen, Zeit 2. Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angefeket, mit dem Anhang, er thue solches also oder nicht, daß nichts desto weniger auf des Gegentheils Anruffen in der Sachen ergehen solle, was Recht ist.

Menſe Octobris 1756.

In entschiedener Sachen Wenland Carl Caspar Hugo, wie auch Wenland Johann Hugo von Metternich zu Müllenarck, jeko dessen Erben, & Confort. wider Wenland von Neufchenberg zu Silleckum, Uxorio nomine, jeko dessen Erben, Appellationis, nunc Restitutionis in integrum, & Citationis ad reallumendum; Ist die gebettene Restitutio in integrum nunmehr pure abgeschlagen, und Implorant in die Gerichts-Kosten, derentwegen aufgelauffen, fällig ertheilet. Darauf läſſet man es bey der unterm 14ten Martii 1695. ergangenen Urtheil, und Remissorialien dergestalten bewenden, daß die Fürstliche Regierung zu Düsseldorf, als Richter voriger Instanz die Liquidation zwischen beyden Theilen förderamst vornehmen, und wie solches geschehen, und geendiget, in Zeit Drey Monathen an dieses Kayserliche Cammer-Gericht berichten, mit dem Anhang, wosern Appellantes wegen dieser Liquidation sich säumig bezeigen würden, daß alsdann Appellatische Forderungen für bekannt angenommen, und deshalb mit würcklicher Execution verfahren werden solle.

OBSERVATIO CLVIII.

Statuta Ecclesiarum Cathedralium German. confirmatione Cæsarea indigent, si controversiis decidendis adhiberi queant.

Quod Cæsar Supremus Ecclesiarum Cathedralium German. Defensor & Conservator sit, ex iis abunde patescit, quæ larga manu in medium protulit b. TREUER (*de Titulis Officii*

German. conf.
Officii Imperator.
Capituli Wormat.
rector aller Erz.
ab Episcopo C.
Cathedralium Adv.
allerhöchster Schut.
sion Erz. und D.
dem autem Imper.
test, quicquid in a.
pocit Sacra Ecci.
rent. Ergo epus
re, ne Statuta in
firmatione Cæsar.
Qua propter
bandarum Statuta
dentur, velut si q.
non qualificatus ab
ritione stant, et
pulis contententes,
forma probante p.
ven Sacrum Sicut
vixit bis Dom.

Den Sachbe.
Gover come de
benitz &c. respo.
gibt allernächst
pro demeritum
niente de resp.
Cum in
rescribere sine
habe des Statu.
Dom. Capituli
eriden, allern.
zwar demis to
als Dom. Sch.
allda continer
siren der gütlich

Officii Imperator. pag. 33.) Ita LEOPOLDUS Anno 1685. à Capitulo Wormatiensi ein großmächtigster Conservator & Protector aller Erz- und Stifter des Heiligen Römischen Reichs, ab Episcopo Constantiensi Anno 1696. *Supremus Ecclesiarum Cathedralium Advocatus*: à Capitulo Augustano Anno 1696. allerhöchster Schutz-Herr und Advocatus derer sämtlichen Teutschen Erz- und Dhom-Stifter appellatus fuit. Quemadmodum autem Imperator neque conservare neque defendere potest, quicquid in aliorum Præjudicium vergit; ita nec tolerare potest Statuta Ecclesiarum Cathedralium, quæ vitio isto laborant. Ergo ejus est istiusmodi Statuta præcavere, sicque vetare, ne Statuta in Ecclesiis Cathedralibus German. absque confirmatione Cæsarea valeant.

Qua propter si subortis controversiis, velut puncto Præbendarum, Statuta applicantur, quæ rationi & Juri contrariari videntur, velut si quis à Præbenda collata tanquam juxta Statuta non qualificatus absque ulla ratione, allegata sola voluntate pro ratione stante, excludatur, Cæsar Capitula ad Statuta quoad passus concernentes, una cum confirmationibus Cæsareis, in forma probante producenda, adstringit, uti contigit in *Causa von Sinsheim Graf Philipp Carl, Dhom-Capitular zu Speyer contra das Dhom-Capitul zu Cöln, Conclus.*

Luna 2. Aprilis 1742.

Von Sinsheim Graf Philipp Carl, Dhom-Capitular zu Speyer contra das Dhom-Capitul zu Cöln, in puncto Præbendæ &c. ersagter Graf sub præsentat. 21. Martii nuper. übergibt allerunterthänigste Vorstellung, Beschwerde und Bitte, pro clementissime decernendo Rescripto ad Capitulum Coloniense de recipiendo eundem utpote Statuto qualificatum.

Cum inclusione Exhibiti d. præsentat. 21. Martii nuper. rescribatur einem Dhom-Capitul des Erz-Stifts Cöln: Es habe bey Kayserlicher Majestät Graf Philipp Carl von Sinsheim Dhom-Capitular zu Speyer, wie aus der Anfüg des mehreren zu ersehen, allerunterthänigst beschwehrend angebracht, daß ob ihm zwar bereits vor 12. Jahren von dem Herrn Churfürsten zu Trier, als Dhom-Scholaster des dasigen Erz-Stifts eine Præbenda allda conferiret, und von Impetranten, um sich dazu zu qualificiren der gewöhnliche Stamm-Baum zur Examination in Capi-

tulo verschiedenemal präsentiret worden, gleichwohl hierauf das Impetratische Ohom-Capitul blosshin diese Verabschiedung gegeben habe, es wäre nemlich dieser Stamm-Baum also nicht beschaffen, daß er auf den Capitular-Tisch zur Examination liegen möge.

Allermåßen nun Impetrant allerunterthänigst gebetten, daß Jhro Kayserliche Majestät das Impetratische Ohom-Capitul dahin anzuweisen allergnädigst geruhen mögten, daß Jhro selbiges über des Impetranten so oft und vergeblich präsentirten Stamm-Baum seine allergehorsamste Erklärung einreichen, folglich keine weitere Statuten-mäßige Zeit noch andere untreibliche Einwendungen ferner nicht vorschützen sollen, und dann Jhro Kayserliche Majestät, wann hierunter alles sich dem Anziehen gemäß verhalte, nicht befinden könnten, warum man so gar nicht einmal ex parte Capituli des Supplicanten Stamm-Baum zur Examination admittiren, und folglich die etwa dagegen habende in wohlhergebrachten und autoritate Cæsarea confirmirten Capituli Statutis gegründeten Einwendungen denselben zu behöriger Erläuterung und Statuten-mäßiger Genugthuung communiciren wolle;

Als befehlten Jhro Kayserliche Majestät mehrgedachtem Capitulo hiermit allergnädigst, Höchst-Denenselben hierüber allenthalben ihren allerunterthänigsten Bericht nebst ausführlicher und deutlicher Anzeige derer bey des Supplicanten übergebenen Stamm-Baum allenfalls gefundenen rechtmäßigen Ausstellungen, auch was derselbe folglich so wohl hierunter als sonst nach erforderen jener obgemeldten Capituls-Statuten, welche quoad Passus concernentes, nebst denen darüber ertheilten Kayserlichen Confirmationen zugleich in Forma probante das Capitul allerunterthänigst einzureichen hätte, annoch zu suppliren, oder zu prästiren hat, sub Termin. 2. Mens. zu erstatten.

OBSERVATIO CLIX.

Membra universitatis, in Causa etiam singulorum Interesse concernente Testes plane inhabiles non sunt, sed Juramento suppletorio locum faciunt.

Quod Membra Universitatis hoc in Casu plane inhabiles testes sint, vulgaris est quidem Doctrina. At vero Causa istiusmodi non plane propria est istiusmodi testium, & diffi-

etiam singulorum

difficillime in Causa
Hinc omnino semper
facit juramento

Rechte igitur
allenfalls in Causa
Ubi concurreret nichil
cm. 43. Melior. A
alldings einigen S
durch den Esultum
ciarua.

Auf gleiche
femere Schriften
der Wort Winder
erkennen zum Fürst
einer Präsidenten,
im Rath ausmündig

Nunmehr auf
an seel zu befrachten
in Staat nicht zu machen
Sollen nach dem
Schicksal von dem
vermessen, was
nicht, als das Die
Schicksal befrachten
also in Supplemen
tionen zu befrachten
durch treuen
Wischen mit dem
gen. Publica
am 12. Ubr.

Eaque per
interpolata, et
publicari poterit

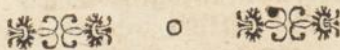
difficillime in Cauſa Uniuerſitatis alii teſtes haberi poſſunt. Hinc omnino ſemiplenam Probationem efficiunt, quæ locum facit Juramento ſuppletorio.

Recte igitur Jenenſes, dieweil Teſtes de uniuerſitate indem allenthalben in Cauſis uniuerſitatum Interesse ſingulorum würcklich concurrirret, nicht gänglich zu repelliren ſind (à LEYSER Specim. 283. Meditat. IX. X.) vielmehr dieſe, wenn ſie geſchworen, allerdings einigen Beweis ausmachen, und was hieran fehlet, durch den Erfüllungszeyd ſuppliret wird, indeque pronunciarunt.

Auf geſuchte Reviſionem Actorum, deren Deduction und fernere Schriften, der Gemeinde Eichen, Kläger an einem, der Mark Windecken und Oſſheim, Beklagter an andern Theil, erkennen zum Fürſtlich-Heſſen-Hanauſchen Hof- Gericht verordnete Präſident, Canſley-Director und Rätbe, auf eingeholten Rath auswärtiger Rechts-Gelährten vor Recht:

Mannehro aus denen Acten und der Partheyen Einbringen ſo viel zu befinden, daß Beklagte von der wider ſie angeſtellten Klage nicht zu entbinden und los zu zehlen; würden vielmehr Klägere durch zwey oder drey ihres Mittels, welche die beſte Wiſſenſchaft von der Sache haben, und von Beklagten zu benennen ſeyn, was maßen ſie die ſo genannte Förſter-Wieſe ſo wohl, als den Diſtel-Plaz mit denen Beklagten biſhero gemeinſchaftlich beſeßen und genuket, vermittelſt Eydzes erhärten, und alſo in Supplementum beſchwören, ſo haben ſie dasjenige, ſo ihnen zu beweifen auferleget, und ſie ſich angemahet, zur Nothdurfft erwieſen; derowegen Beklagte Gemeinde die libellarren Wieſen mit denen Klägern zu theilen ſchuldig. Von Rechts wegen. Publicatum Hanau den 29ten Aprilis 1747. Mittags um 12. Uhr.

Eaque propter Appellatione, iſta in Cauſa ad Cameram interpoſita, eo magis non-Deuolutoria Menſe Octobris 1756. publicari potuit, quo certius confirmatoria ferenda fuiſſet.



OBSERVATIO CLX.

Ubi objectum Appellationis Jura sunt, quæ quis ceu effectus Domini, nec ut Servitutes sibi vindicat, Summa appellabilis utique consideranda est.

Istiusmodi Jura, velut Jus utendi fruendi ædibus propriis, Jus habitandi, pro inæstimmabilibus haberi nequeunt, sed æstimationem à Prædiis, quæ in Dominio vel Condominio sunt recipiunt, uti Jus pascendi à pretio pratorum communium.

Hinc cum in *Causa Observat. præced.* pretium judicialiter taxatum prætensæ partis quartæ pratorum communium Summam appellabilem non conficeret, non devolutoria publicata, quamvis Jurisdictio in Supplicâ pro Processibus fundaretur verb. *angesehen sie* (Appellation) *ein widerrechtlich prætendirtes Condominium zweyer ansehnlichen Wießen, wie auch den gemeinschaftlichen Wandgang und Huth-Gerechtigkeit adeoque Jus inæstimmabile concerniret.*

OBSERVATIO CLXI.

Si Curia Feudalis est immediata, ad Suprema Imperii Tribunal. nec ad Dominum Territorii appellandum est.

Si enim lis super Feudo, Dominus Feudi nec Territorii Judex est. Ita in *Causa Bofelager* contra de *Wenge* Appellationis excipiebat Generalis de *Wenge*, cum Feudum sit situm in *Marchia*, appellandum fuisse ad Dominum Territorii. Ipsum vero errare, Domini agnovere, quod *Curia Feudalis Styrumensis* sit immediata. Sic in *Causa von Hanrteden* contra *von Twiste*, appellatum est à *Curia Feudali Corbeiensi* ad *Cameram*, etiamsi bonum esset situm in *Territorio Waldecensi*, ubi nulla oppositio ex parte *Waldec* facta. Unde

Sententia publicata d. 8. Octobris 1756.

In *Sachen Hertwig Francisca Hermina von Bofelagen, geborne von Wenge, wider Frans Ludwig von Wenge zu Becke, und Bernhard Leopold von Wenge zu Dick, auch übrige Agnaten von Wenge, in Actis benannt, Appellationis: Ist von Amtes wegen der Bescheid, würde Lt. Postkandt die seiner Principalin Mutter*

Mutter und Groß-Bruder der Invercurus von Ein Monath vorher ankommen wird,

Latitudo Actus vel seipensisque

Quoniam servitium non est decernitur, ut obli-
Cap. XXXVII; con-
the discordes, judi-

Ita in *Causa von*
bestim contra *Christen*
de *Wetter der Stadt*
ad *Witten* *Witten*
der *Witten* in *Witten*
Witten *Witten* in
in der *Witten* *Witten*
Lenten, *Witten* den
für die *Witten* *Witten*
für die *Witten* *Witten*
Witten zu *Witten*
d. *Witten* *Witten*
durch *Witten*
Sumibus *Witten*
sich die *Witten*
cium *Witten*
den *Witten*, *Witten*
tentia d. 15.
5.) *Witten*
des *Witten* *Witten*
Schub *Witten*
jedoch *Witten*
Witten *Witten*

Batter und Groß-Batter, auch sonstige wegen des Guths quaest. ertheilte Investituras in Originali produciren, darzu demselben Zeit Ein Monath pro Termino & Prorogatione sub præjudicio anberaumet wird, soll ferner ergehen, was Recht ist.

OBSERVATIO CLXII.

Latitudo Actus vel à Partibus, vel arbitrio Judicis definienda, sepimentisque non nisi sumptibus Prædii servientis numeranda.

Quoniam servitute Actus constituta latitudo ejusdem Lege non est determinata, quamvis olim regulariter 4. Pedum fuerit, ut observavit MENAGIUS (*Amenitat. Jur. Civil. Cap. XXXVI.*); consequens est, eandem partium, sique adeo illæ discordes, Judicis arbitrio relictam esse.

Ita in *Causa Burgermeister und Rath der alten Stadt Hildesheim contra Closter St. Michaëlis* dafelbst Referens: Weilen das Closter der Stadt eine Viehe-Trift über das Schuster-Bleck und Bullen-Winkel gestatten muß, so verlangt dasselbe, daß diese Trift in sichere Schrancken eingeschlossen; mithin das übrige Theil solcher Wiesen nicht inutil gemacht werde, welches Petitum in der Billigkeit gegründet, hingegen aber das Städtische Postularum, welches den gansen Schuster-Bleck und Bullen-Winkel für die Viehe-Trift prætendiret, unbillig ist. Dahero des Closters Erbietten der Stadt 14. Fuß Hildesheimer Maaß für die Trift zu geben anzunehmen, indem de Jure Civili sonsten nur 8. Fuß gebührten, darneben dem Closter zu gestatten, diese Trift durch Schrancken, Zaun oder sonsten einzuschließen, jedoch suis Sumptibus, weilen ex natura hujus Servitutis prædium dominans solche Schrancken zu machen nicht schuldig ist, sondern wenn Prædium serviens den sonsten daraus entstehenden Schaden abwendigen will, dieses propriis Sumptibus verfügen muß. Unde Sententia d. 15. Julii 1755. publicata.

5.) Hat das Closter zu der Städtischen Viehe-Trift über das Schuster-Bleck und den Bullen-Winkel mehr nicht als 14. Schuh Hildesheimer Maaß in der Breite an einem ihm beliebigen, jedoch tüchtigen Ort, wann es auch an den Gränzen der Wiesen wäre herzugeben, hingegen aber die Stadt sich damit zu vergnügen,

gen, woben dem Closter frey zu lassen, diese Viehe=Trifft mit Zäunen oder dergleichen einzuschranken, oder zu verwahren, und wird beyden Theilen, ob der an das Schuster=Block und Bullen=Winckel stoßende zu dem Werder sub Lit. I. angegebener maßen gehörige Strich Landes, also daß darüber die Viehe=Trifft füg lich gemacht werden könne, beschaffen seye, sich zu erklären, hiermit auferleget, indessen aber hat wegen dieses Strich Landes selbst und ob solcher zu gedachtem Werder gehöre, es bey letzterer Urtheil sein Bewenden. Restitutione vero contra hanc Sententiam interpolita.

Sententia publicata die 13. Octobris 1756.

In Sachen Burgermeister und Rath der alten Stadt Hildesheim, wider Abten und Convent des Closters Sti. Michaëlis daselbst; Appellationis, & petitæ Declarationis Sententiæ decisæ, nunc Restitutionis in integrum: Istt allem weitem An und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß die nachgesuchte Restitutio in integrum abzuschlagen, und es bey der den 15ten Julii 1735. publicirten Urtheil in allem lediglich zu belassen, jedoch das Offertum der 28. Schube statt der adjudicirten 14. Schube zu der Städtischen Viehe=Trifft ex Officio zu acceptiren, so dann daß Burgermeister und Rath allen fernern Schaden, den sie durch Nicht=Gelebung der Urtheilen verursacht, an Appellatische Abtey zu ersetzen schuldig, und darzu zu condemniren mit dem neuerlichen Gesuch der Vor=und Nachbuth auf dem neuen Pflingst=Anger zu offener Zeit ad separatum zu verweisen seye; als wir hiermit abschlagen, belassen, acceptiren, condemniren, und verweisen, Appellanten in die Gerichts=Kosten wegen dieses Restitutions=Gesuch an Appellaten, nach Rechtlicher Ermähigung zu entrichten, und zu bezahlen, fällig ertheilend ic. Paritoria ad Sententias de Anno 1733. 1735. Formula consueta.

OBSERVATIO CLXIII.

Dominus Territorii in præjudicium Servitutis v. gr. lignandi quam alii imo extranei in Foresto suo constitutam habent, Ordinationes Forestales condere nequit;

JUS Foresti equidem in lata significatione Regalibus accensetur, jusque ordinandi & Leges condendi de Sylvis sub se complectitur.

Fieri

Fieri autem pot tam habent, velut h des Tages zu hohel relli, nec his deficiat sel Servitutis continet is ejusdem Domini minaa fit, quatenus penonias nimirum E ordinandi & Leges Forstliche Gebote, 2. Wildobst, 3. Juris vint. Quæ res eere possit, ut pron

Ac propterea fello & jus ipsium Se etiam ii qui Servituten runt, atque in Possessio nis attendenda ordinand in ten Dispositio Domi Præli dominans. Sicut viderem condendi, nec S

etiam prononiam penonias

Possessionem voluimus

Hinc in Causa

trandi territorii con

May 1730. ara et v

luna I. qua pro co

gus ipsi habent das

legitime edicta

cupi relevatis. No

autonem decretum

supererat, quon

Sentent

In mittende

Herrn Carl Wilhelm

der Herrn Carl Wil

burg und Contorn. M

Sine de non compul

Fieri autem potest, ut alii servitatem in Foresto constitutam habeant, velut das Dörr- und abfällige oder Uhr-Holz jedes Tages zu holen. Hoc Casu omnino limitatum est Jus Foresti, nec lis desuper orta ex natura superioritatis Territorialis, sed Servitutis constitutæ decidi debet, etsi Jurisdictio Forestalis ejusdem Domini Territorialis die Grevel zu bestraffen, illimitata sit, quatenus à Jure Foresti separatim consideratur. Superioritas nimirum Forestalis ex tribus consistit partibus 1.) Jure ordinandi & Leges condendi de Sylvis & Venationibus, die Förstliche Hoheit, 2.) ipso jure Venandi cum exclusione, die Wildbahn, 3.) Jurisdictione Forestali, Forst- und Jagd-Gerichte. Quæ tres Partes cum separabiles sint; Servitus efficere potest, ut prior quoad eos quibus constituta est, cesset.

Ac propterea quemadmodum in lite super Servitute possessio & Jus ipsum Servitutis à se invicem distingui debent; ita etiam ii qui Servitatem in Foresto alterius constitutam sibi asserunt, atque in Possessione sunt, in eadem manuteneri debent, nec attendenda ordinatio Forestalis in Præjudicium tertii condita seu Dispositio Domini Prædii servientis in Præjudicium Prædii dominantis. Saltem an Jus competat ordinationem Forestalem condendi, nec Servitus constituta obstat, quæstio est ad Petitorium pertinens, quod Domino Territoriali sicut etiam Possessorium ordinarium semper reservatum manet.

Hinc in Causa Nassau-Dillenburg in specie Hausen Gemeinde betreffend, contra Nassau-Weilburg, Sententia die 15. Maji 1750. lata est (vid. Part. I. meiner Neben-Stunden-Abhandlung I), qua pro communitatis Possessione, daß ihnen jedes Tages zugestanden das Dörr- und abfällige oder Uhr-Holz zu holen, legitime edocta, pronunciatum, ordinario & Petitorio Principi reservatis. Ideoque post paritoriam ad eandem, & executionem decretam, atque actu à Commissariis susceptam, nil supererat, quam ut Sententiæ sequentes publicarentur:

Sententia publicata die 5. Julii 1752.

In entschiedener Sachen Wenland Herrn Wilhelm modd Herrn Carl Wilhelm Friso Fürsten zu Nassau-Dillenburg, wider Herrn Carl August Grafen, jetzt Fürsten zu Nassau-Weilburg und Consort. Mandati de relaxando captivos & restituendo Sine - de non amplius turbando vero & resarciendo damna C.C.

Hhh

nunc

nunc Executionis: Ist die durch Lt. Bostell unterm 14. 15. 20. 23ten Junii und 5ten Julii pro plenis Appellationis Processibus, & Mandato Attentatorum Revocatorio - so dann die von Dr. Zwiertein unterm 20ten und 27ten Junii und 4ten Julii pro manutenendis Judicatis Cameralibus extrajudicialiter übergebene Supplicas ad Acta Judicialia zu registriren verordnet, darauf die durch gedachten Lt. Bostell gebettene Processus Appellationis una cum Mandato Attentatorum abgeschlagen, sondern läßt man es bey dem Commissions-Decreto vom 9ten Junii nuperi dergestalt, daß, wofern man Fürstlicher Impetratischer Seits den Wochentlichen Holztag selbst zu determiniren länger anstehen wird, alsdann solcher Tag bis auf weitere Verordnung ex Officio zu determiniren, bewenden; sondern solle das Commissions-Geschäfte, wann auch die übrige in ermeldtem Decreto nach Conformität der Cameral-Urtheil enthaltene Executions-Puncte, inclusivè derer Commissions-Kosten, zur Vollstreckung gebracht worden, damit beschloffen und geendiget werden.

Sententia publicata die 8. Februarii 1754.

In entschiedener Sachen Beyland Herrn Wilhelm ex post Herrn Carl Wilhelm Friso, jeko Frau Annen verwittibter Prinzessin von Dranien, und Herrn Carl Herzogen zu Braunschweig-Lüneburg in Vormundschafts-Nahmen, wider auch Beyland Herrn Carl August Grafen, ex post Fürsten zu Nassau-Weilburg, modò Herrn Carl Fürsten zu Nassau-Usingen, als Vormündern und Confort. Mandati de relaxando captivos, & restituendo sine-de non amplius turbando verò, & refarciendo damna cum Clausula, puncto damni & Expensarum: Werden die 2c. 2c. Taxatoria:

Dann ist die durch Lt. Bostell unterm 31ten Januarii jüngst hin extrajudicialiter übergebene Supplicam samt Beylagen ad Acta zu registriren verordnet, darauf der Gemeind Haussen (wann ihr zufolge der den 15ten Maji 1750. publicirten Urtheil nunmehr in jeder Woche des Jahrs die Abholung des Dörr- und Uhr-Holzes bestimmter Tag gehalten, und die Anweisung dessen ihr selbigen Tag, gleich denen Hüblinger, und Neukircher Gemeinden ohnentgeltlich geschehen wird) sich damit begnügen zu lassen, und nichts an Holz eigenmächtig abzuhaueu, oder abzuholen, bey Straf 5. Mark Löhigen Goldes anbefohlen.

So viel

Erweit aber die
tende Frevl und Des
wegen der Beschreib
man ex Parte M
gehörnde Holz ang
ten, auch daß die L
der in wie weit zu
Mand pro Termin
anbehalten wird, se
hat sich derselbe zu
tigue Sache von jeh
Convent die
publice in Territor
Zom. II. meiner V

*Quasi Liquidatis, qui
indemnitas, anno pro
cum exorbita pro liqui*

*N*o notis et, qu
genis mortem
Expensis et
liquidatis, ut cam
Vique igitur si in
speciatano Ultramar
vendum debent
va liquidator

In Seiten
Friedrich Wilhelm
dem Theils, Ca
Ulris & Expens
nach zu Nicht rek
hindert die libellat
ihre Klagen, jek
zahlen (Huldig zu

So viel aber die von Seiten der Hauffer begangen seyn soltende Frevel und Devastirung des Walds betrifft: Ist von Amts wegen der Bescheid; würde Lt. Postell erweistlich beybringen, daß man ex Parte Weilburg zu all solcher Zeit das denen Hauffern gebührende Holz angewiesen, oder, darzu jederzeit bereit gewesen, auch daß die Devastirung des Walds denen Hauffern allein oder in wie weit zu Last zu setzen seye, darzu demselben Zeit Zwey Monath pro Termino & Prorogatione von Amts wegen hiermit anberaumer wird, soll darauf ferner ergehen, was Recht ist, und hat sich derselbe zu dieser, wie auch der puncto Compascui sritziger Sache von jegiger Vormundschaft behörig zu legitimiren.

Convenit hic Casus cum eo, quo alicui Servitus viae publicae in Territorio alieno competit, qui decisus reperitur Tom. II. meiner Neben- Stunden, Abhandlung I.

OBSERVATIO CLXIV.

Quodsi Liquidatio, qua nonnisi salva quis ad debitum solvendum condemnatus, animo protrahendi Executionem declinatur, specificatio exhibita pro liquida declarari, & Executio ad effectum deduci potest.

NOto notius est, quod si quis condemnatus ad praestandum genus incertum, velut Haereditatem, Damna, Usuras, Expensas cet., prius quam executio fiat, institui debeat liquidatio, ut certum ac definitum fiat objectum executionis. Utique igitur si in Causa Citationis ad videndum exigere debitum specificatio Usurarum illiquida est, condemnatio quidem ad solvendum debitum una cum Usuris fieri potest, sed nonnisi salva liquidatione.

Ita die 13. Aprilis 1731. publicata Sententia.

In Sachen Juden Löw Speyer Klägern eines, wider Herrn Friederich Wilhelm Grafen zu Solms-Braunfels, Beklagte andern Theils, Citationis ad videndum exigere debitum una cum Usuris & Expensis sicque condemnari; Ist allem Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß Herr Beklagter Einwendens ohngehindert die libellirte Forderung samt Reichs-üblichen Interessen, ihm Klägern, jedoch salva Liquidatione zu entrichten und zu bezahlen schuldig zu erklären und darzu zu condemniren und ver-

dammen seye; Als wir hiermit schuldig erklären, condemniren und verdammen, die Gerichts-Kosten derentwegen aufgelassen, aus bewegenden Ursachen gegen einander compenlirend und vergleichend. Annex. Executor. qua in Causa ad ulterius Votum seq.

Gleichwie quoad Punctum secundum Commissionis scil. inter Partes vorzunehmender Liquidation Fol. II. verf. des Bezirks sich ergiebt, daß es denen Deputatis des succumbirenden Theils gar kein Ernst gewesen, diese Liquidation der restirenden Zinsen befördern zu lassen, da sie vielmehr binnen ganzer acht Monathen selbige decliniret, und in einer so leichten, ja in einer stündigen Session zur Endschaft zu bringen gewesen, Berechnung Terminos von 2. zu 3. Monathen colligiret, und dadurch genug zu erkennen gegeben, daß ihnen es nur um der Sachen sträflichen Verschleiffung angesehen sey; So findet Referens nichts übrig, als nunmehr agnitis per totum Originalibus die Interessen-Rechnung juxta Specificationem [46.] für richtig zu erklären, und succumbirenden Theil in dieser Zins-Rückstand ebenfalls cum Expensis ulterius Causatis zu verdammen.

Sententia publicata die 8. Martii 1752.

In entschiedener Sachen Jud Löw Speyer, modò dessen Erben, wider Herrn Friederich Wilhelm Fürsten zu Solms-Braunfels, Citationis ad videndum exigi Debitum cum Usuris & Expensis, sicque condemnari nunc Execut. Ist der den 10ten Decembris 1749. extrajudicialiter übergebene Commissarische Bericht ad Acta Judicialia zu registriren verordnet, darauf ferner zu Recht erkannt, daß Herr Beklagter nunmehr die von denen ausgeklagten, und ad Lectoriam deponirten Capitalien [46.] designirte Interesse, jedoch vorbehaltlich darauf beschenehen, durch Quittungen oder sonstigen erwecklichen Zahlung, sammt den in Besolug vorheriger Erkenntnuß bereits adjudicirten Commissions- und Executions-Kosten prævia moderatione an Klägern zu entrichten und zu bezahlen schuldig, und dazu zu condemniren und verdammen seye; Als wir hiermit schuldig erkennen, condemniren und verdammen, Herrn Beklagten in die weiters aufgelaufene Gerichts-Kosten, Klägern nach Rechtlicher Ermäßigung zu ersetzen fällig ertheilend.

Dann ist demselben zu würcklicher Vollziehung u. u.

OBSER.

OBSER.
Ad Possessionem in An-
von repositum Alt-
in davis antevor

Donatus Calum
cecu annexum R
siderandum sit.
habetur -- Jus
Catholico & Augu
Juribus Ecclesiasticis
spechtand sit, vi Leg
quod & controversia
Jure Patronatus ortu
unt, prout in eam de
tionis, confirmant d
ti. ul. f. 21. dispositio

Quemadmodum vult
fo diano debent his
rum leges intrinseci
eodem Anno 1780 Abbe
tratus contigerit, in
de alio doceri quon-
vi qui sui Status an-
mutatis, sine limit
qui in illa de fra

Ita in Causa
St. Andreae compen-
tionis fini Observa-
pere adverte. Il
sentando, et jure C

4) Vid. Prax. in G
den 1. Richt. 1751
& Prax. in d. 1751

OBSERVATIO CLXV.

Ad Possessionem in Anno normali habitam probandam necessario non requiruntur Actus in eodem exerciti, sed sufficit, quod Actus in Annis anterioribus exerciti fuerint, nec contrarii legitime probari possint.

§. 1.

POnamus Casum Juris Patronatus. Constat quod Jus hoc ceu annexum Religionis & Jurisdictionis Ecclesiasticæ considerandum sit, vi *Artic. V. §. 31.* verb. *cujusmodi annexa habentur* -- *Jus Patronatus*. Cumque adeo subortis inter Catholicos & Augustan. Confess. addictos controversiis super Juribus Ecclesiasticis & annexis, Possessio Anni normalis unice spectanda sit, vi *Instrument. Pac. Artic. V. §. 25.* evidens est, quod & controversiæ inter Protestantas & Catholicos super Jus Patronatus ortæ juxtâ normam Anni decretorii decidendæ sint, prout id etiam de Juribus præsentandi, visitandi, inspectionis, confirmandi &c. ceu annexis Religionis expresse *Artic. eod. §. 26.* dispositum (a).

§. 2.

Quemadmodum autem fieri potuit, ut in Anno Decretorio occasio defecerit Jus Patronatus exercendi; ita nec requisitum legale Instrumenti Pacis Westphalicæ censendum est, ut in eodem Anno ipso Actus Possessionis ratione præsentis Juris Patronatus contingerit, sed sufficit, si antea exercitus probari, nec de alio doceri queat: cum sic omnis præsumtio eo facienda sit, ut qui fuit Status antea, ex post quoque continuaverit, donec mutatio, sive limitatio Juris Præsentandi, vel Exceptio ab eo qui in illa se fundat, seu Jura irregularia probata fuerint.

§. 3.

Ita in *Causa Spenerisches Dhom: Capitul contra Daniel de St. Andreae* competere Capitulo Jus Patronatus ex Literis Donationis fini Observat. Adjunctis erat certum, nec negatum ex parte adversa. Illud autem consistere in nominando & præsentando, ex Jure Canonico satis liquet, nec id aliter apud A. C.

Hhh 3

(a) Vid. PFAFF. in seinen *Academischen Reden über das allgemeine Kirchen-Recht* cap. 10. §. 6. & DE MOSER. in *Dissertat. de Pactis & Privilegiis circa Religionem* &c. §. 4.

addictos observari, ex Doctrina CARPZOVII & MEVII affirmat SCHWEDER (b).

Quomodo autem Jus illud in Anno normali exercitum fuerit, non adeo in aperto erat. Jam Anno 1613. exercitium illud Patronatus, in quantum Capitulo competeret in contradictionem venerat. Si Reversus de hoc Anno recte inspicitur, uti & protestatio, ad quam rei provocaverant, non male inde concludatur: Jus nominandi & presentandi Capitulo non fuisse disputatum, sondern nur die Bestellung, id est, Jus installandi, & recipiendi Juramentum à noviter installando. Capitulum quoque Jus suum Patronatus eo extendere volebat, ut etiam à se presentatus Anno 1616. ipsi jurare debuerit. Cui actui Vasalli de Venningen acquiescere volebant, sed in tantum se illi opponebant, ut ipsis Presentatus à Capitulo de novo jurare debuerit, ad quod illum installabant, sive qua Parochum acceptabant, & constituebant.

Provocantes ad Statum hunc Possessorium jam ipsi rei, concedebant talem in ipso Anno normali adhuc continuasse, quia de alio non docuerant, & omnis præsumptio sic facienda, ut qui fuit Status Anno 1616. adhuc Anno 1624. continuaverit.

§. 4.

Elogia Testium quæ rei in Actis opposuerant, quia erat sine Interrogatoriis Examen à Notario factum, sine presentia Partis adversæ juratum, nihil vel saltem parum probabant. Ex illis tamen id apparebat, quod sine prævio consensu Capituli, sic sine ejus presentatione, nunquam constitutio Parochi ad perfectionem pervenerit.

Verbum *annehmen* in Materia hac Presentationis aliter intelligi non poterat, quam quod Dn. de Venningen presentatum à Capitulo acceptaverint, sicut illum quoque Anno 1616. acceptaverant, & sic illum quoque vel jam presentatum vel adhuc presentandum à Capitulo ad Parochiam miserint.

§. 5.

Illud ex omnibus, quæ utrimque adducta, erat certum, Capitulum semper in constituendo Parochum partem habuisse. Ipsa pars rea Capitulo concedebat presentationem, quam vero abusivam nominabat, de qua tamen nihil injure occurrit. Imo est

(b) P. Sp. Sect. 2. cap. 12. §. 6.

est quid in Jure abstrahitur
trum & essentialibus
nimum & presentati
presertionem, quam
esse delictum.

Habebat igitur
pariter ipsam presertionem
continuatam adhuc in
Anno à Dn. à V. e.
prelle mentionem fe
gen in loco Duren c
patente, ibi alium filie
Jure Patronatus à res
tatio, nec ullus omnia
era abunde. Ante, in
extra Possessionem in
lum, contrarium vero

Quoniam igitur Acc
non movet necessitatem
res non non deservit
agrosentur, recte illi
que sint Patroni, hab
sunt Episcopi. Cuius
Odois 1756.

In Saxon Des
Sover, ems vide
non Annunian
Hoffen-Dumit
de non rando
episcodemque exar
In die Solis non
auf L. Westlich
getren nach zur
Angebot zu thun, die
erren Kriegerischen
Principalsiphi in Jure

est quid in Jure absurdum, præsentare & repræsentare, esse Patronum & essentialibus, quæ Patrono competunt, nominatione nimirum & præsentatione, juxta gentinam Juris Patronatus repræsentationem, quam BOEHMER. peculiari *Dissertat.* tradidit, esse destitutum.

§. 6.

Habebat igitur Capitulum præsumptionem Juris pro se præter ipsam præsentationem à se Anno 1616. factam, & sic continuatam adhuc in Anno normali. Oppignoratio post dictum Annum à Dn. à VENNINGEN Nobilibus de Andre facta, expresse mentionem fecerat de Juribus, quæ Nobilibus de Venningen in loco Duren competierunt. De Jure Patronatus illi competente, ibi altum silentium: nullusque omnino Titulus pro suo Jure Patronatus à reis allegabatur, neque fundatio, neque dotatio, nec ullus omnino alius, sicut tamen ab Actoribus factum erat abunde. Ante, in, & post Annum normalem Capitulum extra Possessionem sui Juris Patronatus fuisse nullibi erat ostensum, contrarium vero ex sat multis apparebat.

§. 7.

Quoniam igitur Acceptatio, Examen, Commendatio, si non importet necessitatem præsentandi, Installatio, Ordinatio reis nunc non denegabatur, Capitulum vero adhuc pro Patrono agnoscebatur; recte à Dominis conclusum: Habeat Capitulum, quæ sunt Patroni, habeant rei juxta Pacem Westphalicam, quæ sunt Episcopi. Cuique suum; & sic Sententia publicata d. 27. Octobris 1756.

In Sachen Dechant und Capitularen des Ohom-Stifts zu Speyer, eines wider Weyland Daniel de St. Andre, modò die von Benningen anderen = so dann Herrn Ludwig, Landgrafen zu Hessen-Darmstadt, Intervenienten, dritten Theils, Mandati de non turbando in Jure Patronatus conferendi Parochiam, ejusdemque exercitio C. C. nunc Citationis ad reassumendum. Ist die Sache von Amts wegen für beschloffen angenommen, dar auf Lt. Weylach sein des Mandati Arctioris halber beschehen Bes gehren noch zur Zeit abgeschlagen, sondern Dr. Xuland glaubliche Anzeige zu thun, daß dem ausgangen = verkündt = und reproducirten Kayserlichen Mandat, in so weit, daß Klägere von seiner Principalschaft in Jure Patronatus, und davon abhängenden Jure nomi-

nominandi & præsentandi Parochum in loco Düren nicht ferner turbiret, sondern selbige dabey ohngehindert gelassen, und was dagegen vorgenommen, oder deßhalb für Schaden zugefügt worden, solches abgeändert und ersetzt werden wolle, gehorsamlich gelebet seye, Zeit 1. Monath pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angefeket, mit dem Anhang, wo er solchem also nicht nachkommen wird, daß seine Principalschaft jest als dann, und dann als jest, in die Pen berührtem Mandat einverleibet, fällig ertheilet, fernere Proceß auch erkannt, daß sie ihren Gegentheilen die Gerichts-Kosten derentwegen aufgelauffen, nach Rechtlicher Ermäßigung zu entrichten, und zu bezahlen schuldig seyn sollen; So viel aber das Jus Episcopale, und davon abhängende Jus examinandi von einigen der Augspurgischen Religion zugehånen, installandi & ordinandi betrifft, bleibt solches Dr. Xeland Principalschaft fernerhin zu exerciren ohnbenommen; so auch einer von ihr zur Nomination und Præsentation Klägern recommendiret wird, haben selbige ihrem [71.] gethanen Erbieten nach darauf billige Reflexion zu machen, jedoch daß ihnen jederzeit frey stehe, wann sie auf solche Recommendation nicht gehen wollen, ein anderes taugliches Subjectum zu ernennen, und zu præsentiren.

§. 8.

Literæ Donationis ALBERTI Imperatoris de Anno 1306., ea quæ Illustr. BUDERUS de Præbendis Regis, in specie Spirensibus scripsit, valde illustrantes, sequentis tenoris sunt.

Nos ALBERTUS DEI Gratia Romanorum Rex semper Augustus ad universorum Sacri Romani Imperii fidelium notitiam volumus pervenire &c. Regi Regum altissimo qui de sua ineffabili Clementia nostram Personam ad regendum & gubernandum Sacri Romani Imperii molimina prælegit, fatigantes exhibere obsequium speciale, affectantesque efficere, ut inclitæ recordationis RUDOLPH Romanorum Regis Illustris, Genitoris & Prædecessoris nostri carissimi, aliorumque Imperatorum & Regum Romanorum nostrorum Prædecessorum & Successorum Illustrium animarum memoria perpetua salubriter haberetur in Ecclesia beatæ Virginis in Spira Altare officium per duos Sacerdotes duximus construendam & constructam cum Bonis, Juribus, Jurisdictionibus hominibus & pertinentiis universis in Ruchenberg & in Düren, nec non cum Jure Patronatus Ecclesiæ ejusdem Ville de Düren, quæ & quos à Nobili Viro Conrado de Winsperg comparasse dinoscimur, dotavimus & dotavimus libertantes & eximentes Bona hujusmodi ab omni servitiorum genere nobis & Imperio, vel Successoribus nostris aut quibuscunque hominibus cujuscunque Conditionis aut Status existant, in antea faciendo reservantesque nobis & Successoribus nostris in Imperio presentandi Sacerdotes ad idem al-

tere quævisque & quæ
attamen placeat & volumus
qui pro tempore fuerit
divinorum, Cæsar
ad prædictum Altare
hominibus libertatis parte
es homines indelincio, n
rõ. In cujus rei Testi
fieri nostro Sigillo jussu
Sepentis Anna Domini
Anna Otero.

(L. S.

OBS

Spirensis Cathedralis
theat. Judicialis, in
denique Sententia, e
celat quod Hypothecæ
injurie seu appropriat
et Statutum applicat

THOMAS
ubi dicitur
horum
bitorum cum
nes calidæ, cal
ram non de
victoria de
Ratus vero
ceditur: quod
Causa, Sen
pellabilem
Meyus (?), ind
& individuum
differt, utrum illu
rentione.

(1) Relat. Præ. XV.

(2) Sylvar. Jur. Canon.

(3) Præ. 1. 167. 168.

tare quotiescunque & quodocunque oportum fuerit plenariam potestatem, attamen placet & volumus ut Vacante Imperio Decanus Spirensis Ecclesie, qui pro tempore fuerit sic altari provideat, quod non fraudetur obsequiis divinorum, Creato autem Rege Romanorum ad eum presentandi Sacerdotes ad predictum Altare auctoritas liberè revertatur, ut autem Bona predicta & homines liberiori pace fruantur statuimus, ut invadentes Bona & offendentes homines indebite, nostram & Imperii Indignationem se noverint incurrisse. In cujus rei Testimonium presentes Litteras exinde conscribi & Majestatis nostrae Sigillo jussimus communiri. Datum in Wimpina XII. Kalend. Septembris Anno Domini Milleesimo Trecentesimo Sexto Regni vero nostri Anno Octavo.

(L. S.)

OBSERVATIO CLXVI.

Si plures Creditores ex eadem petendi Causa, velut Jure Hypothecae Judicialis, in uno eodemque Processu agunt, & una eademque Sententia, ex uno eodemque fundamento succumbunt, velut quod Hypothecae illorum Edicto publicato conformiter non censuratae seu approbatae fuerint, quanta Creditorum eorundem ad summam appellabilem etiam Privilegii constituendam cumulari possunt.

THULEMARIUS equidem cum allegatione Senatus Consulti Cameralis statuit (a), quod Statuum Privilegia in posterum strictè sint observanda, nec amplius plurium debitorum cumulatio sit admittenda, sed hujusmodi Appellationes cassandae, causaque ad Judicem priorem, tanquam ad Cameram non devoluta, cum Expensis remittenda sit, ne Statibus ulterior anfa detur, contra Cameram querulandi, uti saepe factum.

Rectius vero hic locus AXIOMATI LUDOLFIANO (b) conceditur: quod si plures summæ sint connexæ ex eadem petendi Causa, Sententiæ natura individua faciat, ut ad summam appellabilem constituendam jungantur legitime: quippe, ait MEVIUS (c), individuum Jus singulorum facit totum commune, & individuum illud Jus Creditorum in ratione substantiæ est, nec differt, utrum istud individuum sit re, an vero Actione, vel intentione.

Iii

Hinc

(a) Relat. Parr. XV. num. 44. 45.

(b) Systemat. Fur. Camer. pag. 272.

(c) part. 8. decis. 196.

Hinc etſi in Cauſa *Zertahn* contra anteponirte Creditores opponeretur, daß die in Privilegio Julio-Montenſi determinirte Summa appellabilis der 2500. Gold- & Gulden allhier ermangle: dann obwohlen die ſämtliche Prætenſiones derer Appellanten zuſammen gerechnet, ein Quantum von 4020. Rthlr. oder 6030. fl. ausmachen; provocantes auch auf ſolche Cumulation per l. 10. de Appellat. ſich gründen zu können, es das Anſehen gewinnen möchte: ſo würde doch, wann dieſer Lex Platz finden ſollte, erfordert, ut diverſæ Summæ ex eadem Cauſa ſcil. Mandati, Societatis &c. oriantur, & una Actione in eodem Libello petitæ ſint; welches in Caſu præſenti gänzlich abgehe, nachdem ein jeder Creditor allein vor ſich, und aus einem beſonderen Documento & in ſeparato Libello ſein Creditum eingeklagt habe, nihilominus weilen plures Creditores ex eadem petendi Cauſa, ſcil. Jure hypothecario in uno eodemque Proceſſu agiren, und una eademque Sententia gegen ſämtliche Appellantische Creditores ex uno eodemque fundamento ergangen, nemlich: daß ihre Hypothecken Edicts-widrig conſensuiret worden, ſequens rejectoria non-Devolutionis. Die 27. Octobris 1756. publicata:

In Sachen *Zertanniſcher* Creditorum Hypothecariorum, wider übrige in Sententia à qua anteponirte Creditores *Carnapp* und *Confort*. Appellationis: Iſt mit Verwerffung der durch Lt. *Weylach* vorgewandter Exception non-Devolutionis. jedoch dem *Zülich- und Bergiſchen* Privilegio de non appellando in anderen applicirlichen Fällen ohne Nachtheil, die, bereits unterm 6ten Junii jüngſtlin erkannte ulteriores Compulſoriales nummebro aus der *Canzley* verabſolgen zu laſſen, verordnet, und Lt. *Gondela* zu deren Reproducirung Zeit Sechs Wochen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angeſetzt.

OBSERVATIO CLXVII.

Recursus ad Judices à quibus ad avertenda Attentata ſuntus, non infert Renunciationem Litis in Judicio Superiori pendentis.

Quandoquidem *Recursus ad Judices à quibus ad avertenda Attentata ſuntus ad ea pertinet, quæ vi metuque extorta, renunciatio vero omnis, ſi effectus Juris producat, ultro ac ſponte fieri debet; liquet, quod ex dicto Recursu inferen-*

ad avertenda
 ferendo renunciatio
 Edictum Praetoris
 In Cauſa
 zu Anwendung der
 declinandum, pro
 am angezogen, Co
 örung mediante per
 Judicem gefehret; hi
 nicht beſoge Partion
 d. 12. Junii 1754. et
 rejecta parat. St.
 ſchlichter Weis, n
 Exceptionum Sub-
 mebro erſetzten
 capalen die nachment
 mal obſervende eigne
 ter ac. Zeit - angeze
 In Reſtoratione
 gang des Executions-
 vor, dem Letten in
 Wäſer, und Sünd
 vom Ueber. ſelben
 Executio von Gols
 Quia conſidera
 tionem Litis in
 eſt, Domini agere
 Sententia in
 In erwidern
 Wäſer, Sünd
 berſchen Schwand
 nunc petit Mandat
 per annexam Sen
 virtutibus ſuſpenſi
 dem Richter Gew
 erteilung des Judic
 ceter Conſultion ob
 ſide Anzeig zu dem
 den 12ten Junii 1754

ferendo renunciationem Litis, ea quæ vi metuque gesta contra Edictum Prætoris rati haberentur.

Ita in *Causa Neubek* contra *Spancke*: Nachdem *Judex* à quo zu *Abwendung* der ergangenen *Paritoria* plenæ ad effectum ejus declinandum, proin tam grandem *Pecuniæ Summam* lucranda angezeigt, *Communitas* habe wider sothane *Brüchten*: *Distric*tion mediante *petita Restitutione* in integrum sich ad eundem *Judicem* gefehret; hierinnen aber noch nicht gesprochen seye; *Als* blieb besagte *Paritoria* in *suspensio*, sondern wurde in der *Urthel* d. 12. Junii 1754. erkannt: *Dann in puncto Mandati de cassando resoluta pœnalia &c.* Ist *Lt. S.* was er auf die, obwohl ungeschicklicher *Weiß*, nach bereits abgeurtheilter *Sache*, in *vim Exceptionum Sub- & Obreptionis* verschlossen übergeben, nunmehr eröffneten *Bericht* etwa zu handeln, und wie seine *Principalen* die nahmentlich in *Adjunct. E. F.* ihnen ganz und zumal *obstirende eigene Confessata & Facta* abzuleinen gemeynet *2c.* Zeit - angeferzet.

In *Refutatione* igitur allegabat *communitas*: In *Erwesung* das *Executions-Commando* würcklich im *Dorff* eingerücket war, denen *Leuten* ihr *Weniges* aufgefressen *2c.* hätten sie in solcher *Angst* und *Surcht* besagte *Adjuncta E. F. coram Consilio Intimo* exhibirt: allein keines andern *Sinnes*, als die *pressante Execution* vom *Sals* zu *Kriegen*.

Qualia confessata & facta pro vi extortis, nec renunciationem Litis in Camera Imperiali pendentis inferentibus habenda esse, Domini agnoverunt, pronunciantes.

Sententia die 10. Novembris 1756. publicata.

In *entschiedener* *Sachen* der *Gemeinde Neuenbecken*, wider dassigen *Richter Spanck*, und ihn *vertretenden Fürstlich-Paderbornischen Geheimden Rath*, *Appellationis & Mandati S. C.* nunc *petiti Mandati de Manutendo*, & *respectivè Partitionis* per *annexam Sententiæ Camerali* de 12. Junii 1754. *Actoriam virtualiter suspensæ*; Ist, so viel die *Bierbrauerey* betrifft, der, dem *Richter Spancken* neuerlich *verliehenen*, zu *vermeynter Vereitelung* des *Judicati* quoad *tempus præteritum* ungeschicklich applicirter *Concession* ohngeachtet, *Fürstlichem Geheimden Rath* glaubliche *Anzeige* zu thun, daß der vom 20ten *Septembris* 1753. und den 12ten *Junii* 1754. *eröffneter Paritori*-*Urthel* gehorsamlich ge-

lebet seye, Zeit Ein Monath pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angesetzt, mit dem Anhang, wo er deme also nicht nachkommen wird, das gebettene Mandatum de Manutendo ohne ferneres Anrufen aus der Causley verabsolget werden solle.

Dann seynd die, durch Lt. Scheurer am 13ten Martii 1755. gebettene Appellations-Proceß erkannt, und deren Reproduction ad hanc Causam zu registriren verordnet; anmit, ob sothane neue Concessio pro futuro anschlage, Rechtlicher Erörterung überlassen, und ausgestellt.

Demnachst in puncto dicti Mandati de cassando Resoluta pœnalia; Ist nunmehr das irrige, was gemeldter Geheimder Rath in seinem Bericht [40.], in specie denen Beylagen [45.][46.] desfalls denen Impetranten zu obstiren, angegeben, auf die hier über von Lt. Scheurer gepflogene ex adverso nur in generalibus abzufertigen vermeynte Handlung [48.], Impetranten und besagtem Mandato nicht contrair, sondern obnstathafft und übel gefolgert zu seyn, hierdurch erkläret; anmit Lt. Bissing glaubliche Anzeige zu thun, daß der am 20ten Septembris 1754. ergangenen Paritori-Urthel ebenmäßig gehorsamtlich gelebet seye, obbestimmte Frist sub Præjudicio, als soffen es bey der in berührter Urthel comminirten Pœn purè bleiben, und der Real-Execution halber auf weiteres Anrufen ergehen solle, was Rechtens, angesetzt, Fürstliches Geheime Raths-Collegium zum Ersatz, so wohl der eingeklagten Schäden, als auch in der Mandat-Sache ferner causirten Gerichts-Kosten, nach Rechtlicher Ermäßigung fällig ertheilend.

OBSERVATIO CLXVIII.

Casus quo Processus Appellationis per Sententiam Decreti.

Istiusmodi Casum sistit Sententia Observationi præcedenti sub-juncta: quo nimirum occasione Causæ decisæ alia orta, quæ anam dedit Appellationi, ad præavendum ne judicatum illud eludatur, cujusve adeo decisio dependebat à decisione illius. Ita enim Paritoria ad Sententiam convenienter annectebatur decretum Processuum Appellationis concessivum, quo eorum reproductio ad illam Causam connexam registrari posset. Petitum namque Appellantis erat: die ad sinistra Narrata erschlichene, und gegen derer Appellanten vorherigen undenklich

Jährls

Appellatio
 Jährigen Possession
 Gerichtliche Erkennt
 sion zu cassiren. H
 langere Rechte,
 gen, und darinnen
 netzen zu belassen
 Impugnabatur
 si enim oppugnata
 respectu præteriti t
 dicit ad judicata firm
 diens eam exerce
 tenando tamdiu, d
 ne introducta judi
 Interdum quoc
 bus in executione
 dicitur remittitur,
 etiam Processus no
 Sed & alius aut
 lationis per Sententiam
 videndum se restitui
 tuto locumur.
 OBSERVATIO
 Appellatio vel Hæres
 comparatione, vel
 petens recte ob
 per Se
 DE LUDIC
 dibus ad
 decretum
 latus recte pete
 Senecionim. He
 rat: si causâ no
 fuerit Acta, Ap
 velle Sententiam

(c) System. Jur. Ca
 (d) loc. cit. pag. 216

Jährigen Possessions - Stand , auch die darauf erfolgte Cammer-
Gerichtliche Erkenntniß selbst angehende vermeyntliche Conces-
sion zu cassiren , hergegen aber communitatem bey dem wohlver-
langten Recht , ihr gebrantes Bier in des Richters Krug zu brin-
gen , und darinnen gegen gewöhnliche Abgab zu verstellen , fer-
nerhin zu belassen , und dieses nochmal zu bestättigen.

Impugnabatur itaque nova hæcce concessio Privilegii. Ast
si etiam oppugnata non fuisset , tamen nihil operari potuisset
respectu *præteriti temporis* , quo minus Possessio braxandi Sub-
ditis adjudicata firmiter subsisteret , ac proinde adversus impe-
dientes eam exerceri , ulterius procederetur , Subditos manu-
tenendo tamdiu , donec Appellatio super isthac nova concessio-
ne introducta judicialiter decisa esset.

Interdum quoque in istiusmodi Casu , velut si ab excessi-
bus in executione appellatur , Supplica pro Processibus ad Ju-
diciam remittitur , si que super Gravaminibus actum , statim ,
etiamsi Processus non decreti , Sententia fertur.

Sed & alius adhuc superest Casus , quo Processus Appel-
lationis per Sententiam decernuntur , si nimirum Citatione ad
videndum se restitui adversus lapsum Fatalium decreta , Resti-
tutio decernitur.

OBSERVATIO CLXIX.

*Appellante vel Hæredibus ejus ad reassumendum citatis & non
comparentibus , post decretum Proclama & sex Juridicas Ap-
pellatus recte absolutionem à Citatione petit, eaque decernitur
per Sententiam , etsi causa instructa sit.*

B. DE LUDOLF jam monet (a) , quod Appellante vel Hære-
dibus ad reassumendum citatis, neque comparentibus, post
decretum Proclama, & 6. Juridicas præterlapsas, Appel-
latus recte petat absolutionem à Citatione, eaque decernatur per
Sententiam. Hoc autem *in Exam. loc. ex BLUM.* (b) ita decla-
rat: si causa nondum fuerit instructa. Quodsi enim instructa
fuerint Acta, Appellantem licet non comparuerit, videri pati
velle Sententiam. Proinde si Appellans in Sententia definitiva

Iii 3

effet

(a) *Systemar. Jur. Camer. Sect. II. §. 2. num. 20.*(b) *loc. citat. pag. 308.*

esset triumphaturus, durum fore eum commodo hoc per absolutoriam privari. Si confirmanda esset Sententia à qua, præstare definitive causam decidere. *Sed tamen, pergit, hoc casu etiam absolutoriam admitterem: nunquam vero sine Cognitione Causæ meritorum.*

At vero Observatione LXXVI. *non satis quadrat, inquit, ad absolutoriam Sententiam Causa contumaciæ Appellantis, si dudum instructo Processu & mutatis Personis, pars Appellata Citationem ad reassumendum extraxerit, Appellantis vero Hæredes non comparuerint.*

Utique autem quadrat causa contumaciæ Appellantis ad petendam absolutoriam Sententiam, quia ex Observat. LXXV. apparet, fieri posse ut breviori via Litem terminaturus sit Judex Cameralis, tædio forte Actorum antiquiorum & prolixiorum, cujus vel maxime interest Partis appellatæ, quæve ad id ex Causa contumaciæ Appellantis, (argum. *Concept. Ordinat. Camer. part. 3. tit. 51. princ.*) Jus quæsitum habet, eo minus auferendum, quo difficilior adversus absolutoriam, ex confessione ipsius b. AUCTORIS *Observat. LXXVI.* est restituito.

Admissa quoque absolutoria in Causa der mehresten Creditoren des Schifferischen Sterb. Hauses contra Wittib Engelberg und Consort. haud tamen sine cognitione Causæ meritorum. Dann obgleich Lt. W. nach Verlauff 13. Jahren, wo Appellantes die Sache ganz auf sich haben ersitzen lassen, pro Citationem ad reassumendum gebetten hatte, solche auch erkannt, behörig insinuiert und reproduciret worden, weniger nicht das Proclama darauf ergangen ist; so seynd doch bey anderthalb Jahr verlossen, wo Appellantes nicht erschienen seynd, so dann es das Ansehen gewann, als ob selbige per tacitam Renunciationem diese Appellations-Sache ganz deseriret hätten, dahero Lt. W. den 22ten Martii 1754. gebetten, die Sache vor desert zu erklären, oder wenigstens seine Principales von Ausgangener Ladung zu absolviren.

Indeque *Sententia publicata gnâ Julii 1755.*

In Sachen Schifferischen Sterb. Hauses Creditoren, wider Wittib Engelberg und Debattische Erben, Appellationis, nunc Citationis ad reassumendum: Ist zu Recht erkannt, daß ermeldte Debattische Erben von Ausgangener Ladung zu absolviren und entledigen seyen: Als Wir hiermit absolviren, und entledigen, Appel-

ad reassumendum
Appellacion in bo
mer. Bericht aufgel
richten und zu beg
OB
Al Jura Parperum
missum supplicat n
Steingen, so d
neque ad Jura ven
in Causis ip
Certa sunt requi
non datur adit
galle, sed eade
dicum inferiorum,
toria fit. Nec eand
um Parperatus pre
tatione (Concept
Quibus om
tionis prelatiis,
Verum qui ratio
es illo in casu de
perum, Parper
Experientia, pro
pag. m. 173. & 174
qui in Camera litig
Votis sine inventam

Appellanten in die Gerichts-Kosten bey diesem Kayserlichen Cammer-Gericht aufgelauffen, gedachten Debattirischen Erben zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend.

OBSERVATIO CLXX.

Ad Jura Pauperum admittendus non est, qui tantum pro admissione supplicat mit Erbieteten, bey Erlangung des Seinigen, so dann was nöthig ist zu bezahlen: neque ad Juramentum admittendi sunt Pauperes, priusquam in Causis ipsorum Decreta informatio, exhibita.

§. 1.

Certa sunt requisita, quibus deficientibus ad Jura Pauperum non datur aditus: Ita enim non sufficit Paupertatem allegasse, sed eadem probanda est quoque Testimoniis vel Judicum Inferiorum, vel Parochorum, vel Notariorum, nisi notoria sit. Nec eandem probasse sufficit, sed insuper Juramentum Paupertatis præstandum, & quidem prævia feria de vi illius admonitione (*Concept. Ordinat. Camer. Part. 1. Tit. LV. princ.*)

§. 2.

Atque tunc demum in Imper. Judic. Aul. Agens ex officio constituitur. Ita enim in *Causa Weissenburg* contra *Weissenburg*, in specie *Wechster* contra den *Magistrat* daselbst, puncto divers. *Gravam.* 1.) Nach denen (weitere) beigebrachten Attestatis, werden Supplicanten nunmehr ad juramentum Paupertatis admittiret: quo præstito 2.) denenselben der *Kayserliche Reichs-Hof-Raths-Agent S.* zu Beobachtung ihrer Rechtlichen Nothdurfft zum *Agenten ex officio* constituirer wird.

§. 3.

Quibus omnibus opus esse non videtur in casu Observationis præsentis, eoque minus, quod oblatio judicialiter fiat. Verum qui rationes singulorum requisitorum rite perpendit, & eas isto in casu deprehendet. Præcaveantur istis fraudes Pauperum, Paupertasque ficta, vel vituperabilis. Docet enim *Experientia*, prout jam b. DE LUDOLF (*Systemat. Jur. Camer. pag. m. 183. & 269.*) observavit, ex magno numero Pauperum qui in Camera litigant, vix partem vigesimam Justitiam habere *Votis suis faventem.* Homines maximam partem otiosi sunt, quos

quos tædium cepit ut labore proprio victum quærant Masculi & Fæminæ. Oblatione vero ista etsi judiciali minime probata est Paupertas, tantum abest ut Judicium adversus fraudes Pauperum securum esset, ut potius fraudibus ansam dare posset, si ea sola contentum esse vellet: quæ tamen eo magis præcavendæ, quo majus inde præjudicium, parti adversæ imminens, velut si istiusmodi supplicans adversum Statum Imperii propter istam oblationem solam ad Jura Pauperum admitti veller. Hinc cum in *Causa Müller Johann Friederich, Fürstlich-Sachsen-Meynurgischer Rath und Amtmann zu Dopperhausen contra den Herrn Herzog Carl Friederich zu Sachsen-Coburg-Meynungen, puncto Locati Conducti & Arresti supplicaret, pro adjungendo Agente ex officio, mit Erbietem bey Erlangung des Seinigen, so dann was nöthig ist, zu bezahlen, d. 20. Julii 1742. Conclusum: hat das Begehren noch zur Zeit nicht, und um so weniger Statt, als Impetrant dießfalls die erforderliche Requisita nicht bengebracht hat.*

§. 4.

Imminet insuper & Bursæ Pauperum præjudicium, si antequam ex Literis Informatorialibus in Causis Pauperum exhibitis, merita earum perspicere liceat, ad Juramentum admitterentur, facileque fieri posset, ut nomen Domini in vanum acciperetur, si à limine Judicii repellendi essent Pauperes. Inde in Camera communis hoc in casu decernendi Formula est. *Ist Supplicans Principal so viel das erkannte Schreiben um Bericht anbelangt, ad Jura Pauperum doch dergestalten, daß die würckliche Abschwörung des Juramenti bis zu Einfangung des Berichtes und weiterer Verordnung suspendiret verbleibe, gelassen.*

§. 5.

In Supremis tamen Imperii Tribunal. ad Jura Pauperum, quis admitti potest, etsi ad Forum competens remittatur. Equidem Juribus Pauperum opus esse non videtur, si supplicans ad Forum competens remittitur: quoniam sic Procurator vel Agens ex officio ipsi constituendus non est. Fieri tamen potest, ut in Foro competente beneficio Paupertatis privetur, idque eo casu maxime metuendum, si de odio constet, quo Supplicantem Judex competens prosequitur. Si igitur metuendum ne Jura Pauperum Supplicanti negentur; in Supremis Imperii Tribunalibus ad eadem admittendus est. Ita in *Judic. Imperial. Aul.*

in *Causa Faul contra von Stein* d. 3. Septembris 1742. conclusum: Wird zwar Impetranten das vom Vicariats-Gericht bereits gestattete Armen-Recht hiermit bestätigt, dahingegen dessen Gebhren in puncto Constitutionis Agentis ex officio, da er an sein ordentlich Forum verwiesen, nicht statt hat.

OBSERVATIO CLXXI.

Mandatum de Manutenedo in alios quam Directores Circulorum & Ordines Equestres, vicinos nimirum Status, si periculum in mora, decerni potest.

DE Executione aliis quam Circulorum Directoribus, vicinis nempe Statibus mandanda, peculiare scripsi *Opusculum Tom. IV. Opusc. XII.* Quemadmodum vero nil verius isto dogmate, ita nec certior consequentia est, quam quod multo magis Mandatum de Manutenedo in alios quam Directores Circulorum & Ordines Equestres decerni queat.

Et quia Constitutiones Imperii solummodo de Executione Sententiarum Directoribus Circulorum demandanda loquuntur; ideo cognitio Causæ, & quicquid ad eandem pertinet, aliis quam Directoribus Circulorum committi potest.

Ita si Commissio ad liquidandum decernenda esset, velut contra Comitum Bückeburgensem, ad Directores Circulorum adstricta non forent Suprema Imperii Tribunalia, sed eandem Landgravio Hassiæ deferre possent. Secus si liquidum constitutum & Executioni dandum esset.

Multo magis itaque, si periculum in mora, vel Director Circuli valde remotus vel Partialis videtur, Mandatum de Manutenedo in vicinos, saltem una cum Directore Circuli decerni potest, maxime si lis inter diversæ Religionis partes agitur.

Prout quoque nuper in *Sachen Frenherrn von Dürkheim contra Chur-Trier*, decretum: Ist das gebettene Mandatum de cassando Attemptata una cum Literis Patentibus, wie auch das Mandatum de Manutenedo auf den Herrn Churfürsten zu Mainz und Herrn Fürsten zu Nassau-Saarbrücken erkannt. Cui Decreto addi potest

Sententia publicata d. 27. Octobris 1756.

In entschiedener Sachen von Dürkheim, wider dessen Unterthanen zu Bockfen, Mandati de præstando debitam Obedientiam,

tiam, ac Servitia, abstinendoque ab omni Cæsione lignorum in Sylva quæst. & Seditioe S. C. nunc Executionis: Ist die durch Dr. Nuland unterm 20ten Septembris und 20ten Octobris dieses Jahrs extrajudicialiter übergebene Supplicas ad Acta zu registriren verordnet, darauf sein der Transcription Mandati de Exequendo halber beschehen Begehren noch zur Zeit abgeschlagen, sondern das Mandatum de Manutendo vorgekommenen Umständen nach, um die widerspenstige Unterthanen zu dem ihrer Herrschafft schuldigen Gehorsam, denen bisherigen Cameral-Urtheilen gemäß, anzuhalten, auf den Herrn Rhein-Grafen zu Grumbach hiermit erkannt.

OBSERVATIO CLXXII.

Privilegium Saxonicum de non appellando ad Querelam Nullitatis non pertinet.

Privilegium hoc continetur apud LÜNIG (a). CARPZOV. (b) in *Tractat. ad Leg. Reg.* ab initio de eodem affirmare ausus non est, quod Nullitatem contineat. Dein vero Sententiam suam mutavit (c), eandemque Sententiam amplexus KNICHEN (d). Quamvis etiam Notator ad RODINGIUM (e) observet, Privilegio Saxonico insertum esse, quod Appellatio de Nullitate à Judic. Saxon. ad Cæsar. locum non habeat, & LYNCKER calculum suum adjiciat (f), id tamen expresse Privilegio Saxonico insertum non reperitur. Verba illius ita se habent: also daß alle Appellation, Supplication, Reduction oder Berufung dagegen Krafftlos, untüchtig und nichtig seyn solle (g). Querelæ Nullitatis, der Nullitäts-Klage, hic nulla fit mentio. Hinc nec GAILLI limitatio (h), quam approbat FABRICIUS, Privilegio Saxonico applicari potest.

Neque

(a) Im Reichs-Archiv Continuar. II. Tom. I. Rubr. Chur- und Sürstliche Haus Sachsen Num. 67.

(b) C. IX. S. 7. num. 10.

(c) in *Quest. ad A. B. disputat. 6. quest. 11.*

(d) de Saxon. non provoc. *Jure, verb. provocare nescium num. 89.*

(e) lib. 1. tit. 19. pag. 291.

(f) de *Gravam. Extrajud. pag. 822. atque Decis. 893.*

(g) Conf. DE LUDOLF *Catalog. Privilegior. de non appelland. pag. 13.*

(h) lib. 1. observat. 135.

Neque rem conficit vocabulum *Provocationis*, seu German. *Beruffen*: quoniam enim adjectum non est vocabulum *Nullitatis* & *Klage*; illud non nisi de sanabilibus, hoc de insanabilibus *Nullitatibus*, in conformitate *Recessus Imperii Novissimi* intelligendum est.

Quid quod! *Querela denegatae & protractae Justitiae* in *Privilegio Saxonico* de non evocando ab Imperatore *Sigismundo Anno 1423.* concessio, verbis expressis excipitur (i) verbis: *Es were dann, daß dem Klegern wissentlich Recht versaget, oder geverlich verzogen würde, so mügen solche Kleger ire Rechte vor Uns oder Unserm Hof = Gericht wol suchen und vordern, als möglich und billich ist:* de quo tamen in *Privilegio Saxonico* sequentia leguntur: *auch wäre das Privilegium Kayfers Sigismundi de non evocando des Hauses Sachsen Unterthanen für ein ander Gericht, jederzeit auch auf die Appellation verstanden worden (k).*

Cum itaque ad incarcerationem delinquentis *Judex regulariter* devenire non possit, nisi in criminibus, pro quibus irrogatur ultimum supplicium, vel *Pœna Corporis afflictiva*, nisi delinquens vilis sit *Persona*, aut *vagabunda*, quæ nec *immobilia* possideat, nec quicquam in bonis habeat; vel *dubium* sit, num *Corporis afflictiva* aut *mitior aliqua Pœna* infligenda veniat; ac porro nemo *in carcerandus*, nisi *indicia criminis* ab eo perpetrati præcesserint *legitima & sufficientia* (l), ut & *concurrentibus* demum suscepta *inquisitione generali* *indiciis adversus certam Personam probabilibus*, *custodiæ seu carceribus* illa *mancipari* possit; (m) *propitio utique Jure* in *Causa Lavini proprio & mariti nomine* contra *Herrn Ernst August, Herzogen zu Sachsen-Weymar*, puncto *Arrestu* in *Consil. Imper. Aul. d. 26. Julii 1742.* sequens *Rescriptum ad Dominum Ducem* emissum.

Jovis 26. Julii 1742.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Fiat nunc *Rescriptum ulterius an den Herrn Herzogen zu Sachsen-Weymar und Eisenach des Inhalts:*

Kkk 2

Ihro

(i) apud LÜNIG. *Part. Special. part. 2. fol. 258.*

(k) Conf. DE LUDOLF. *Catalog. Privilegior. pag. 42.*

(l) CARPZOV. *Pract. Criminal. Quæst. III. num. 5. 10. 12. 14.*

(m) C. O. C. *Artic. II. BOEHMER. J. Cr. S. I. Cap. VII. §. CXXXI.*

Ihro Kayserliche Majestät hätten Ihro die unterthänigste Be- und Gegen-Bericht umständlich vortragen lassen, und so viel daraus abgenommen, wie der Herr Herzog dafür halten wolle, daß diese Sache theils ob Privilegium Saxonicum de non appellando nec evocando, theils ob *Causam Criminalem anhero* nicht erwachsen sey.

Nun wären zwar Ihro Kayserliche Majestät keinesweges gemeynet, denen Fürsten und Ständen des Reichs, mithin auch dem Herrn Herzogen zu Sachsen = Weymar in ihren Privilegiis und Reichs = Ständischen Gerechtigkeiten den geringsten Eintrag zu thun, oder thun zu lassen, sondern vielmehr einen jeden dabey kräftig und Kayserlich zu schützen gesinnet;

Nachdem aber Allerhöchst = gedacht Ihro Kayserliche Majestät nach sehr genauer der Sache Untersuchung und Erwegung nicht befinden könnten, wie der gegenwärtige *Causus* in das obgedachte Privilegium, zumalen da die *Querela* nur allein *super denegata & protracta Justitia* angebracht worden, auf einige Weis einschlage, oder nach Befehl derer denunciirten Beschuldigungen *ad Causam Criminalem* oder *ad Inquisitionem specialem qualificiret*, oder wie gegen den Imploranten *Lau sine anteedaneis legitimis Indiciis* gleich mit einer so schwehren gefänglichen Haft, indem er doch ein im Land angefassener Mann ist, auch die Sache selbst aus denen eingeschickten Schriften noch zur Zeit nicht so criminal anscheinet, der Anfang gemacht, und derselbe noch dazu, ob schon er ohnedies mit allerhand gefährlichen Leibes = Zuständen beladen, auch nach der Hand in einem so harten Gefängniß schon so viele Monathe eingesperrt, und aller Reichs = Vicariats = auch nachhero Kayserlichen Verordnungen obngeachtet bis auf diese Stunde nicht los gelassen, ja nicht einmal mit seiner rechtmäßigen Defension gehört werden mögte:

So könnten Ihro Kayserliche Majestät aller ohngegründeten Einwendungen ohngehindert sich nicht entbrechen, zu Handhabung der Gott geheiligten Justiz und Rettung eines ohnedies so lange Zeit inhaftirten fränkischen Mannes dieses weitere Kayserliche Rescript zu erkennen, und dem Herrn Herzog ernstlich aufzugeben, daß derselbe denen vorigen Kayserlichen Verordnungen nachleben, mithin den oberührten Launen gegen Caution, jedoch daß dieser Punkt die fordersamste Lastassung nicht aufhalte, alsofort seiner hart und beschwehrlichen Haft entledigen, auch sein

und

appellando al
und seines Weils
lassen, nicht we
daß gegen ihn
Verurtheilungen
auf alle impuere
sen, und Caus leg
des Mandatum Ob
eine unvorbedachte
nicht verachtet gese
procedirt, zum
andere wischen,
gehört mit ungen
die Arrest = Entsch
König von Preußen
sichem Greys = Anst
Ihro Kayserliche Ma
ten, und des Verthe
wider so weit Fernen
in in hoc Causo
tho = und Weils =
wischen von sich
Lau sine anteedane
Ihre Majestät ha
man sich, p
gram de non appell
competentibus, qu
vertheilt ist, die
L
im) die
nem in hoc
Appellations =
nach Gegenwe
Schlagender
sch) Ein
ad exceptum
als Charakter
Der = Göttingen

und seines Weibs Vermögen von dem angelegten Arrest befreyen lassen, nicht weniger instänfftige seinen Rärhen und Beamten, daß gegen ihn oder sein Weib mit unbefugten oder unnöthigen Verfrückungen verfahren werde, nicht verstaten, sondern ihm auf alle imputirte Verbrechen seine Rechtliche Defension frey lassen, und *Causa* legaliter instructa die Acta in des Rauen oder seines Mandatarii Gegenwart inrotuliren, und so dann selbige auf eine unpartheyische Juristen-Facultät, wohin die Sache vorhero nicht vercksicht gewesen, oder gegen welche er etwan nicht expresse protestiret, zum Spruch Rechtens versenden, auch wie ein und anderes geschehen, in Termin. 2. Mens. bey Kayserlicher Majestät gehorsamst anzeigen solle, damit widrigenfalls nicht nöthig seye, die Arrest-Entlassung und legale Untersuchung der Sache dem König von Pohlen und Churfürsten zu Sachsen, als Ober-Sächsischen Creyß-Ausschreibenden Fürsten zu überreichen. Wiewohl Ihre Kayserliche Majestät sich dessen lieber entübriget sehen mögten, und das Vertrauen hätten, es werde der Herr Herzog es nicht so weit kommen lassen, sondern vielmehr die Befolgung derer in hac *Causa* ergangenen recht- und billig-mäßigen Kayserlichen- und Reichs-Vicariats-Berordnungen fordersamst zu veranstellen von selbst geneigt seyn.

Cumque in *Causa* zu Sachsen-Weymar und Eisenach Herrn Herzog Ernst August contra Friederich Gottlob Marschall, genannt Greiff, puncto Appellationis ille propugnaret, Privilegium de non appellando Saxonicum Querelam Nullitatis sub se comprehendere, quod eodem omnis provocatio Subditis interdicta sit, die 7. Octobris 1743. Conclusum:

Lunæ 7. Octobris 1743.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1mo.) Hat das contra rem Judicatam ejusque Executionem in specie aber contra intimationem Executionis gethane Appellations-Gesuch, auch begehrte Processus Appellationis, nach Gelegenheit derer in dieser Sache ganz besonders zusammen schlagender vielfältig bedenklicher Umständen nicht statt.

2do.) Fiat nunc petita renovatio Commissionis Cesareæ ad exequendum & manutenendum auf den König von Pohlen, als Churfürsten zu Sachsen und Ausschreibenden Fürsten des Ober-Sächsischen Creyßes, &

3tid.) Rescribatur eidem : Es werde dem König von Poh-
len annoch erinnerlich seyn, welcher gestatten in gegenwärtiger
Sache von der in Gott ruhenden Kayserlichen Majestät auf Ihn
als Churfürsten und Ausschreibenden Fürsten des Ober-Sächsi-
schen Creyßes eine Executions- und Manutenenz-Commission
gegen den Herrn Herzog von Weymar eventualiter erkannt, auch
nachhero von Ihm als Reichs-Vicario mit abermaliger Verwerf-
fung des Herzoglichen Einwendens würcklich expediret worden,
worauf der Herr Herzog eine vermeyntliche Appellation à Com-
missario an Ihn den König als Committentem interponiret, und
nachhero gar Processus Appellationis bey Kayserlichem Reichs-
Hof-Rath begehret.

Nachdem aber Ihro Kayserliche Majestät nach reiffer der
Sachen Erweigung die von dem Herrn Herzog zu Sachsen-Wey-
mar angeführte Gravamina so unerheblich und ohnstatthaft, auch
die Sache selbst nach allen ihren Umständen betrachtet, so be-
schaffen befunden, daß Allerhöchst-Dieselbe zu Handhabung der
Gott-gefälligen Gerechtigkeit und Endigung einer so viel Jahr
herum gezogenen Sache sich ohnungänglich bemühet gesehen,
obgedachte Executions- und Manutenenz-Commission zu reno-
viren; So gesinneten Allerhöchst-Dieselbe nunmehr an den Kö-
nig, als Churfürsten zu Sachsen, hierdurch autoritate Cæsarea
dem Herrn Herzog von Weymar zu allem Ueberfluß noch einen
Termin. 2. Mon. zu der ihm obliegenden Abtretung und Ersetzung
derer dem von Marschall gewaltthätig eingezogenen Einkünfte
seines Mütterlichen Guths Ohmanstätt anzusehen, nach frucht-
losem Ablauf desselben aber Impetrantem in den völligen Genuß
desselben Guths sumptibus Partis impetratæ wieder einzusehen,
und dem Herrn Herzog zu Weymar zur Restitution derer res-
pective ab Anno 1732. & 1733. bis hieher dem Impetranten ent-
zogenen Fructuum perceptorum anzuhalten, auch den von Mar-
schall bey dem ruhigen Besitz seines Guths Ohmannsdorff erfor-
derlichen Falls vi Commissionis Cæsareæ kräftigst zu manuteni-
ren, und wie solches geschehen, forderamst an Kayserliche Ma-
jestät Bericht nebst Gutachten zu erstatten.



I Referens
fime Mrede
1746. beider
poh interpositum
sächs. Land-Gericht
des 1745. eingange
von ad Camera
nur auch bereit
Marquiten zu
samt referiert,
sich. Also daß an
den sey mag, un
denn Amentorum
müssen. Es ist aber
erinnerlich, was ma
apellans sie erstlich
von dispoßiret,
Wes-Arch geheret
von hieher her.
von den man
Sachen die erin
vanda nicht aus
sich nicht haben
minno ungenü
let, hies
alles in ungen
fen, hieher
Causa Pr
Sommer-Arch pro
hat abermal
de die sech
Unde Ma
iterum callum
meiner Tabe

OBSERVATIO CLXXIII.

Dantur Attentata excusanda.

ITa Referens in Causa Reizenstein contra Reizenstein. Es ist in keine Abrede zu stellen, daß die vom 1ten bis 9ten Augusti 1746. beschohene Wieder = Einlegung derer Wasser = Röhren post interpositam Appellationem geschehen, immahen das Kayserliche Land = Gerichts = Decretum à quo bereits den 6ten Octobris 1745. ergangen, und bald hernach von dem Appellanten davon ad Cameram Imperialem behörig appelliret worden. Es war auch bereits unterm 4ten Augusti 1746. von des Herrn Marggrafen zu Bayreuth Hochfürstlichen Durchlaucht fol. 471. so weit resolviret, daß in der Sache Stillstand gemacht werden solle. Also daß an sich betrachtet, Species attentati wohl vorhanden seyn mag, und Decretis Appellationis Processibus, Mandatum Attentatorum Revocatorium nothwendig erkannt werden müssen. Es ist aber auch ex Actis jam perlustratis des mehreren erinnerlich, was mahen Appellati continuirlich vorgestellt, wie Appellans sie erstlich bey angefangenem Process Anno 1735. de Facto depossidiret, und sie dadurch vors andere in die äußerste Wassers = Noth gesezet habe; welche Thätlichkeiten vor allen Dingen herzustellen sene. Wannhero beyderseitige Facta & Attentata hier concurriren. Wobey sich die Fürstliche Regierung zu Bayreuth alle ersinnliche Mühe gegeben, die Partheyen salvis salvandis gütlich auseinander zu setzen. Als aber dieses nicht thunlich gewesen, haben sie endlich resolviret, weisen Appellans ab initio eigenmächtig zugefahren, und sich selbst Recht schaffen wollen, dieses Factum spoliativum wiederum zu redressiren, und alles in vorigen Stand, wie es bey Anfang des Processus gewesen, hintwieder zu setzen, salvo tamen, uti dictum, Processu in Causa Principali, ac interposita Appellatione. Wann nun diese Haupt = Sache pro Appellatis, wie es einen ziemlichen Ansehen hat abermals ausfallen sollte; so möchten diese besondere Umstände die sonst unerlaubte Attentata ziemlicher mahen mildern.

Unde Mandatum attentatorum revocatorium decretum iterum cassatum, per Sententiam quam reperire licet *Part. V. meiner Neben = Stunden Abhandlung VIII.*

OBSER-

OBSERVATIO CLXXIV.

*Rejectis Exceptionibus non - Devolutionis & Desertionis, ultio-
riores Compulsoriales expresse non petita, virtualiter cen-
sentur esse petita.*

JUDICIUM à quo opponens Exceptiones non - Devolutionis, Actorum quoque editionem declinare solet. Nihilominus interdum Procurator Partis appellantis rejectionem & reformatorem petit, quam tamen sine Actis prioribus sperare non licet.

Nè itaque neglecta hæc formalitas ulterioris requisitionis compulsorialium Parti noceat vi *Recess. Imper. Noviss. §. 63.*; eadem hoc in Casu oppositarum Exceptionum non devolutionis & desertionis, vi adjunctæ Clausulæ salutaris, habentur pro petitis: uti in *Causa Brandis contra Universitat. Erfurth*, & in ejus conformitate in *Causa Clausenheim contra Musafia* Mense Novembris 1756.

OBSERVATIO CLXXV.

Propter Sigillum publicum ante longissimum tempus appositum, Instrumentum pro authentico & publico declarandum est.

AD probandum Falsum in genere probationem manifestam requiri, unanimis est Doctorum Sententia. Ergo idem quoque in specie de probatione per Instrumenta valet. Plane apertissima Documenta requirit *L. final. Cod. de Probation. manifestissimasque probationes per Scripturam §. 12. Institut. de Inutil. stipulat.* propter celeritatem litium dirimendarum. Tales vero dicendæ non sunt, quæ necessario non concludunt.

Ita in *Causa Schierlingischer Geschwister contra Weisische Erben*, confessio Debiti à Debitore scripta, subscripta & subscripta, cuive Sigillum publicum per duo membra Senatus appositum erat, producebatur. Dein vero Attestatum Scribæ publici, Senatus nomine appposito Sigillo publico expeditum afferebatur tenoris: *Daß weder von Begeh- und Ausfertigung noch Corroboration des [28.] weder aus dem Stadt-Raths, noch aus den Contracten - Protocollis etwas ersindlich, noch auch die Expedition selbstem dem dasigen Stadt-Raths-Stylo gleichförmig,*
noch

(4) *Observat. p. 4. n. 1.*
cap. 11. §. 1. n. 1.
(5) *Constitutio Tit. II. §. 1.*

noch weniger aber gebräuchlich, daß zweyen Raths-Gliedern zur Bestätigung und Urkund einigerley Privat-Händeln, das gemeine Stadt-Zusiegel zu adhibiren ausgehändiget und erlaubet; dahero glaub- und præsumirlich seye, daß gedachter Piece mit gutem Glauben und Aufrichtigkeit dasselbe nicht vorgedrucket worden, sondern auf eine obnerlaubte Weiß. Quod necessario concludere non videbatur. Nam falsum non esse, cum ab uno alterove Senatus membro, reliquis insciis, in re innoxia publicum Sigillum adhibetur, jam b. WERNHER observavit (a).

At vero debitum confiteri est res innoxia, saltem nemini nisi debitori nocere potest, qui vero sibimet ipsi imputare debet, si indebitum confessus. Sique confessionem scripsit subscripsit & subsignavit, Sigillum publicum propter celeritatem litium dirimendarum, optima fide citra ullius præjudicium, adeoque sine ullo dolo apponi curavit. Sine dolo autem nullum est falsum, nec in eo, quod ex superabundanti ei, quod per se subsistit, velut confessioni debiti scriptæ subscriptæ & subsignatæ accedit, falsum commissum dicendum. Nil itaque inde sequitur, quam quod corroboratio ista confessionis debiti Strylo Magistratus illius conformis non sit; quod vero ipsa confessio vera non sit, immutatioque veri dolosa ei subsit, ne quidem fidiculis inde elicere licet. Et quidem post decursum 30. Annorum Documentum ceu falsum per istud Attestatum impugnabatur: cum tamen quæque tanto præstantiora judicentur, quanto antiquiora esse creduntur, & recte sentiat B OEHMER (b): daß sonst nichts so heilig und aufrichtig geschlossen werden könnte, welches man nach einer so geraumen Zeit nicht wieder streitig machen, und durch subtile Inventiones zerrütten könnte.

Præterea Attestatum illud post Sententiam contumacialem in Restitutorio producebatur, cum antea produci potuisset; pro novo adeo habendum non erat, contumacemque restitutione eo magis reddebat indignum, quo magis fides hujus Documenti per istam protractionem infringitur, quove minus contumacia purgari potuit. Documentum igitur contrarium, Restitutionem in integrum denegando, propter celeritatem litium dirimendarum

LII rum

(a) Observat. pars. 4. observat. 278. HÖPPING. Tractat. de Sigill. Jur. cap. 11. §. 11. num. 105. seqq.

(b) Consultat. Tom. II. Consult. 226. 22.

rum pro Authentico declaratum, æque ac alias Documenta in contumaciam pro recognitis acceptantur.

Quamobrem sequentes publicatæ Sententiæ.

Die 14. Aprilis 1755.

In Sachen Schierlingischer Geschwister, Appellanten eines, entgegen und wider Weißische Erben, Appellaten andern Theils, beyderseits arme Partheyen; Ist nunmehr diese durch leeren Untrieb und fruchtloses Dilations - Gesuch bishero unverantwortlich aufgehaltene Sache in contumaciam von Unts wegen vor beschlossenen angenommen, darauf allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Nichtern nächst-voriger Instanz wohl und übel geurtheilet, übel und wohl davon appelliret, dahero solche Urtheil respectivè zu con- und reformiren, dergestalten, daß, soviel die von denen Stammlerischen Erben zurück geforderte vom verstorbenen Daniel Stammler vor den abgelebten Valentin Schierling zum Heiligen Amt bezahlte 25. fl., item 12. fl. 30. Kr. wie auch 30. fl. Capital und 9. fl. verfallene Interesse betrifft, solche Appellanten denen Appellaten zu erfessen, die übrige Posten aber belangend, Appellatischer Theil dieselbe Ausweisk [28.] an Appellanten zu entrichten und abzutreten schuldig und dazu zu condemniren und verdammen seye; als Wir hiermit confirmiren und reformiren, condemniren und verdammen, auch schuldig erkennen, die Gerichts - Kosten an diesem Kayserlichen Cammer - Gericht derentwegen aufgeloffen, aus bewegenden Ursachen gegen einander compensirend und vergleichend;

Dann ist beyden Theilen zu würcklicher Execution und Vollziehung dieser Urtheil Zeit Drey Monathen pro Termino & Prorogatione von Unts wegen angesetzt, mit dem Anhang, wo sie deme also nicht nachkommen werden, daß sie jest als dann, und dann als jest, in die Straf Zehen Mark Löhigen Goldes, halb dem Kayserlichen Fisco, und zur andern Hälfte dem gehorsamen Theil ohnmachlässig zu bezahlen, fällig erkläret seyn, und der Real-Execution halber auf ferneres Anruffen ergehen solle, was Recht ist.

Sententia publicata d. 30. Januarii 1756.

In entschiedener Sachen Schierlingischer Geschwistere, wider Weißische Erben, beyderseits armer Partheyen, Appellationis, nunc petitæ Restitutionis in integrum: Ist die durch Lt. Weißkirch gebettene Restitutio in integrum pure Lt. Scheurer aber sein

des

mitte lang
des Mandari de Es
Zeit abgetlagen,
zuge zu thun, daß
theil gefürsamtlich
mino & Prorogati
lung, wo er deme
beyder in voriger U
pure Miten, und
Anrufen aus der G
ren die Gerichts -
raten nach Wechsell

In Sachen E
Erben, anderseits
nomis in integrum
durch Lt. Scheurer m
in jüngsthin exhibir
wurde die durch No
ist hiermit verurtheil
quatenus restitutio, We
al. Sch. v. 1755. p. 1
Zeit der Vollzug

OSSE
Principes d. 1755.

Quidem Pa
Principes
pium cele
Comitibus, in E
Comitum reliq
SCHUBHARDUS
teniam, ad cellu

(e) de Famil. Imper.
(f) Comen. de Episc.
(g) ad Reg. Imper. N

des Mandati de Exequendo halber beschehen Begehren noch zur Zeit abgeschlagen, sondern besagtem Lt. Weißkirch glaubige Anzeige zu thun, daß der unterm 14ten Aprilis a. p. eröffneten Urtheil gehorsamlich gelebet seye, annoch Zeit Sechs Wochen pro Termino & Prorogatione von Unts wegen angesetzet, mit dem Anhang, wo er deme also nicht nachkommen wird, daß es alsdann bey der in voriger Urtheil denen Executorialibus einverleibten Pcen purè bleiben, und das Mandatum de Exequendo ohne weiteres Anruffen aus der Cankley verabfolget werden solle. Imploranten die Gerichts-Kosten derentwegen aufgelauffen denen Imploranten nach Rechtlicher Ermäßigung zu entrichten fällig ertheilend.

Die 17. Novembris 1756.

In Sachen Schierlingischer Geschwister, wider Weißische Erben, beyderseits armer Parthenen, Appellationis, & Restitutionis in integrum decise, nunc interpositæ Revisionis: Ist die durch Lt. Scheurer und Not. Bach unterm 21ten Maji und 4ten Junii jüngsthin exhibirte Supplicæ ad Acta zu registriren verordnet, darauf die durch Not. Bach interponirte Revision, als unstatthaft hiermit verworffen, und das gebettene Mandatum de Exequendo erkannt; Wider Lt. Scheurer um willen er in dieser Judicial-Sache extrajudicialiter einzukommen sich nicht entsehen, die Straf der Ordnung vorbehaltend.

OBSERVATIO CLXXVI.

Principes Austrægis gaudent, etsi solo axiomate Principali fulgeant.

E Quidem PAURMEISTER (a) pluresque cum ipso putant, Principares oder Fürst-mäßige dignitate quidem Principum censeri, sed uti ratione fessuræ & suffragiorum in Comitibus, ita & intuitu Privilegiorum primæ Instantiæ in ordine Comitum relinqui, nec inter Principes referri. Et quamvis SCHURHARDUS (b) contrariam contra ipsum defenderit Sententiam, ad castra tamen PAURMEISTERI transit TEXTOR (c).

LII 2

Occur-

(a) de Jurisdicte. Imper. Roman. lib. 2. cap. 9. num. 7.

(b) Comment. de Austrægis cap. 3. pag. m. 53. seqq.

(c) ad Resess. Imper. Noviss. D. 3. §. 41. 45.

Occurrit nuper in Camera Imperiali quæstio in *Causa Altenberg contra Braunfels*, & agnoverunt Domini Seniores, Sententiam SCHUBHARDI Praxi perpetua Camerali receptam esse.

OBSERVATIO CLXXVII.

Ad retrahendum non requiritur ut pretium intra Annum sit depositum, modo intra istum Citatio ad videndum retrahi impetrata, seu realis oblatio judicialiter facta fuerit.

Divortium Sententiarum inter JCTos, an oblatio Judicialis eaque non tantum verbalis sed realis sufficiat, an vero numeratione obfignatione & depositione pretii opus sit, supra jam *Observat. XXIV.* tetigi.

Horum Sententiam suffulcit *L. 10. Cod. de Pignorat. Act. ibi*: reddita Juri debiti quantitate, vel his non accipientibus, oblata & obfignata & deposita longi temporis præscriptione muniri possunt.

2.) *L. 7. Cod. de Pactis inter Emtozem. ibi*: sed si se subtrahat, denunciationis, & obfignationis depositionisque Remedio contra fraudem potes Juri tuo consulere.

3.) *L. 29. Cod. de Usuris*: acceptam mutuo sortem cum Usuris licitis Creditoribus post contestationem offeras, at si non suscipiant, consignatam in publico depone

4.) *L. f. ff. de L. Commissor.* Die statuto Emtoz testatus est, se Pecuniam omnem reliquam paratum fuisse exsolvere, & facultum cum Pecunia signatorum signis obfignavit, & denique

5.) *L. 1. Cod. de Fur. Emphyteut. in fin. ibi*: licentiam ei concedimus, attestazione præmissa Pecunias offerre, hisque obfignatis & secundum Legem depositis minime dejectionis timere periculum. Inde quoque FERD. CHRISTOPH. HARPPRECHT *Respons. 95.* hanc Sententiam ceu veriozem præfert, ita scilicet, ut quis ex sola tali oblatione efficaciter in Judicio experiri non possit, allegans ANCHORANI *Consil. 131.* ubi dicit, quod ad consequendam Actionem Actori non sufficiat oblatio, & quod ideo inepte agat, qui Pretium non deponit.

Dissentientes vero provocant 1.) *ad L. 9. §. f. ff. de Pignorat. Act. ibi*: tamen si offerat in Judicio Pecuniam, debet rem pigno-

ut pretium
pignorum, &
Pact. inter Em.
Actionem comp
decem debet,
ea accipere recu
didit, doli m
Hocce vero
tio, est non im
retrahi impetra
tationem ipsa A
ita in Con
fort. Quæstio e
cio quibus Obl
Numeration, Ob
at in ultimo Re
est lang hermit
ich vom 1ten Aug
gung des Besang
Judices prima
tere Lite Annon
interpellatio ad Re
interpendem tem
tate esse tempor
in hys vocantur
ea de re tempo
Cautioem Actio
Vort. ad §. de L
Retraha Gendit
Si pignora
Si
In Con
trider. Item me
tionis, ma
bitor. & Rel
Mandati Am
nach zu Pign
quæritel
firmaten und A

pignoratam, & quod sua interest, consequi 2.) ad L. 2. Cod. de Pact. inter Empt. & Vendit. ubi patet, ex oblatione Pretii facta Actionem competere, & denique 3.) L. 72. ff. de Solut. Qui decem debet, si ea obtulerit Creditori, ut ille sine justa Causa ea accipere recusaverit, deinde Debitor ea sine sua Culpa perdidit, doli mali exceptione potest se tueri.

Hocce vero Divortium plane præteriri potest, si Depositi-
tio, etsi non intra Annum, facta, Citatio vero ad videndum retrahi impetrata: quia per hanc Judicialem oblationem & Citationem ipsa Actio perpetuata & Præscriptio Annalis interrupta.

Ita in Causa Appellationis Oligschlager contra Floen & Confort. Quæstio erat: Ob die unterm 1ten Augusti 1742. in Judici-
cio gethane Oblatio von solcher Würkung seye, daß keine weitere Numeration, Obsignation und Deposition so gleich selbigen Tags, als in ultimo Retractus Die erforderlich gewesen, sondern solche erst lang hernach und zwar nach Verkauf ganser 8. Jahre, nemlich vom 1ten Augusti 1742. bis 16ten Julii 1750. ohne Verlustigung des Lösungs- & Rechts anstehen mögen?

Judices primæ Instantiæ statuebant nil referre, quod pendente Lite Annus fuerit elapsus: quamvis enim extrajudicialis Interpellatio ad Retractum intra Annum facta haud sufficiat ad interrumpendam temporalem hanc præscriptionem, sufficere tamen, ante temporis præfiniti lapsum Emptorem retrahendi gratia in Jus vocatum fuisse, neque necesse esse, ut Litis contestatio ea de re ante temporis præfiniti finem interrumpatur, cum per Citationem Actio Retractus perpetuata fuerit testibus JOHANN. VOET. ad ff. de Leg. Commissar. num. 25. & GRIMAUDET de Retractu Gentilit. Lib. 9. Cap. 23.

Sic Judicatum in Causa seq.

Sententia publicata d. 17. Novembris 1756.

In Sachen Johann Matthias Oligschlager Appellanten eines, wider Floen und Confort. Appellaten andern Theils, Appellationis, una cum Mandato Attentator. Revocator. Cassator. Inhibitor. & Restitutor. S. C. Ist, mit Aufhebung und Cassirung des Mandati Attentatorii, Revocatorii, allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richtern voriger Instanz wohl geurtheilet, übel davon appelliret, dahero solche Urthel zu confirmiren und bestättigen seye; Als Wir hiermit confirmiren und

bestättigen, die Gerichts-Kosten bey diesem Kayserlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgelauffen, aus bewegenden Ursachen gegen einander compensirend und vergleichend.

Dann ist ermeldten Appellanten zu würclicher Execution und Vollziehung dieser Urtheil Zeit Drey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angesetzt, mit dem Anhang, wo er deme also nicht nachkommen wird, daß er jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Straf Zehen Mark Lörhigen Goldes, halb dem Kayserlichen Fisco, und zum andern Theil dem Appellaten ohnmachlässig zu bezahlen fällig erkläret seyn, und der Real-Execution halber auf weiteres Ururuffen ergehen solle, was Recht ist.

OBSERVATIO CLXXVIII.

Retrahenti non obstat, quod emtor bona emta alii cesserit, vel per modum venditionis vel per modum permutationis, modo cessio ante lapsum Anni retractus facta fuerit.

Quin cessio illa ante lapsum Anni retractus facta retrahentibus præjudicare nequaquam possit, dubio caret: cum utique non in secundi sed primi Emtoris Jus succedere desideret, qui retractum facit, nec ei vel prodesse vel obesse debeat, quod forte vel majore vel minore Pretio, aliisque vel levioribus vel gravioribus conditionibus rem emerit secundus, aut tali forte acquisiverit Titulo, qui retractum non admittit, velut ex donato & permutatione: uti Domini agnovere in *Causa Observat. anteced.*

OBSERVATIO CLXXIX.

*De Nobilium immediatorum immunitate à Vectigalibus
& Accisa.*

Quoad illam Nobiles immediati ad Privilegia FERDINANDI I. de Anno 1559. (a), & Confirmationem RUDOLPHI II. de Anno 1609. (b) provocant, ducuntque ab illa ad

(a) Vid. CASP. LERCH. A DÜRMSTEIN. *Fundam.* 2. pag. 112. seq.

(b) apud. LIMN. *J. P. lib. 6. cap. 3. num. 52. conf. KLOCK. de Vectigal. Jure* 1bes. 31. *Lit. B. BURGERMEISTER. Cod. Diplom. Equestr. pag. 343. & 347. KNIPSCHELD. de Jur. & Privileg. Nobil. immed. lib. 3. cap. 6.*

(c) HERT. lib. 3.

(d) Conf. JOH.

nes. & Nob.

Jam. Jur. 3.

pag. 113.

ad hanc argumentum, quod eo firmitus, quo clarius est, Iustitiam Accisæ & Vectigalis eodem niti fundamento (c), quoque clarior Dispositio Capitulat. LEOPOLDINÆ §. 22, in fin. doch den unmittelbaren Reichs-Städten auf ihre NB. gehörige Bürgergeschafften wegen der Consumtionen ichtwas zu schlagen ohne nommen, doch ohne Berührung Schaden und Nachtheil der Fremden. Equidem peregrinus, quatenus in tali loco moratur, ad Accisam quoque obligatur. Distinguendum tamen inter privatos & Nobiles immediatos, qui immediati manent, ubicunque morantur.

Hinc etsi Wetzlarisæ Sollicitantes propriam Oeconomiam instituentes immunitate ab Accisa aliisque Oneribus Civicis non gaudeant, id tamen de privatis tantum intelligendum, nec ad Principes, Comites, Barones & Nobiles à Vectigalibus immunes extendendum est (d).

Inde in Causa Herrn Grafen Wallpott-Bassenheim contra Stadt & Weistathischen Rath d. 1. Octobris 1755. Decret. Wird beklagtem Stadt & Magistrat, daß derselbe den Herrn Kläger bey seiner von 30. Jahren her genossener Accis-Freyheit weiter untrübiret belassen, Ihn auch gegen die Kayserliche der immediaten freyen Reichs-Ritterschafft gegebene Privilegia und Zoll-Freyheiten nicht beschwehren solle, bey Straf Zwey Mark Löhigen Goldes aufgegeben.

OBSERVATIO CLXXX.

Conclusum Pleni de 12. Julii 1721. puncto *Questionis*, an Lex unic. Cod. quand. Imper. inter Pupill. vel vid. quoad *Personas Viduarum & Pupillarum*, quæ pro amplitudine Territorii Collegia Consiliariorum formata habent, locum habeat, quoad vere Pauperes cessat.

Conclusum hoc Part. II. Abhandlung XI. occurrit, (cum Erroribus quidem Typographicis, dum loco verb. L. B. S. legendum C. G. s. Cammer-Gerichts-Ordnung) concernit-

(c) HERT. lib. 2. cap. 2. §. 14. de F. B. & Pacis.

(d) Conf. JOH. WURMSERI Resolutio *Quest. an Principes, Comites, Barones, & Nobiles à Vectigalibus immunitatem habeant.* apud LÜNIG. The-saur. Jur. der Grafen und Herren des Heiligen Römischen Reichs pag. 763. 764.

cernitque, prout etiam ex ipso Rubro Causæ apparet, Pupillos vel Minorenes, qui Collegia Consiliariorum formata habent.

Quemadmodum igitur ab his ad vere Pauperes argumentum non valet; utique dictum Conclusum quoad hos cessat.

Provocatum ad hanc Legem & dictum Conclusum Pleni in Causa vere Pauperis, ad Jura atque Juramentum Pauperum admissi Witt contra Herrn Fürsten zu Löwenstein & Wertheim §. 7. ibidem allegata, in Exceptionibus Fori declinatoriis post reproduct. productis.

Indeque d. 15. Julii 1756. pronunciatum: *In Sachen Johann Georg Witt armer Parthen wider Herrn Carl Thomas Fürsten zu Löwenstein*, Citationis ad videndum exigi Debitum Salarium; *Ist mit Verwerfung der [17.] eingewandten Exceptionum Fori declinator. Dr. Besserer, was er in Causa Principali submittendo zu handeln vermeynet, Zeit ad 1. post Ferias magnas pro Termino & Prorogatione von Amtes wegen und sub Præjudicio angesetzt.*

OBSERVATIO CLXXXI.

Rationes decidendi parti uni communicatæ etiam alteri communicandæ sunt.

DOctrina, quod Judex regulariter non communicet Rationes decidendi, etiam in Camera Imperiali recepta est.

Pone vero easdem Parti Appellatæ ad Exceptiones fundandas communicatas fuisse; Appellanti certe petenti non minus ad Replicas fundandas communicandæ sunt. Eatenus enim Documentum inter Partes commune sunt, quod juxta *L. fin. Cod. de edendo* Parti petenti præsertim Interesse suum docenti, communicandum est. Qui Casus supponendus, quando **BOCERVS** (a) tradit, à Camera Imperiali Partibus petentibus Rationes decidendi editas fuisse, qualisve occurrit in Causa *Dr. Eberhard Friederich Jof Appellanten contra der Mangoldischen Gant-Masse Contradictorem Schreiber, so dann das Stadt-Gericht in Heilbronn*, in qua d. 22. Novembris 1756. Decret. *Mag sich Supplicant, ob er will, ratione inspectionis Actorum in Lectoria melden, so viel aber die communicationem Rationum* deci-

(a) *Conclus. 6. disputat. 14. ebes. 63.*

decidendi betrifft, würde er gebührend bescheinigen, daß solche dem Gegentheile communiciret worden, ergeheth ferner, was Recht ist.

Conferri hic merentur WALDSCHMIDII *Disputat. de Rationibus decidendi Partibus à Judice communicandis vel non communic.* & JOH. JAC. MOSERI *Dissertat. de Ration. decidend. à Judice Partibus necessario non communicandis.*

OBSERVATIO CLXXXII.

Ab intimatione Commissorii à Subdelegatis ad exequendum facta nulla valet Appellatio.

SI Sententia in rem judicatam transiit, Appellationi non amplius locum esse, explorati Juris est. Cum itaque Executio rem judicatam supponat, à Sententia de exequendo appellari nequit; multoque minus adeo ab ipsa Executione.

Quandoquidem autem Excessus in Executione ad rem judicatam non pertinet, ab eodem bene valet Appellatio (LUDOLF *Part. III. Observat. 237.*).

Quibus ita constitutis patet, quod cum hodiernos inter Commissarios & Judices à Principe delegatos nulla sit differentia, à Commissario ad committentem appellari æque posse, ac à Judice delegato ad delegantem, sed non absolute, minime nimirum contra ipsam Executionem ab illo susceptam, sed contra Excessus in Executione ab eodem commissos. Quoad illam Appellatio ab eodem ad eundem interponeretur, quoad hos vero minime. Multoque adeo minus ab Executionis intimatione, seu intimatione Rescripti Commissorii Executio locum habet. Ea ex ratione, in *Sachen Sachsen-Weymar und Eisenach Herr Herzog Ernst August contra Friederich Gottlob Marschall, genant Greiff*, Appellatio Domini Ducis, tanquam ab intimatione Rescripti Commissorii subdelegatorum ad Electorem Saxonix interposita omni Excessu deficiente, rejecta, etsi pro Appellatione à Commissario ad Committentem alias licita venditata fuerit. Nullo namque contra Rescripta Paritoria de 3. Augusti 1735. d. 17. Julii 1738. Remedio Juris usus erat Dominus Dux, sicque eadem in rem judicatam transferant, quæ ulterius omnia Remedia Juris excludit.

Unde d. 7. Octobris 1743. Conclus. *Hat das contra rem judicatam ejusque Executionem in specie aber contra intimatione*

nem Executionis gethane Appellations - Besuch auch beehrte Processus Appellationis, nach Gelegenheit derer in dieser Sache ganz besonders zusammenschlagenden vielfältig bedenklichen Umständen nicht statt.

OBSERVATIO CLXXXIII.

Ad Mandatum S. C. de satisfaciendo pro illatis Injuriis & reparando decernendum minime requiritur, ut liquido constet, injuriatum facto injustificabili Injuriis causam non dedisse.

DN. DE MOSER (Reichs-Zof-Raths-Proceß tit. 1. cap. 2. §. 101.) requirit, daß in diesem Fall liquid seyn müsse, daß der injurierte zu der Injurie nicht selbst durch ein auch unertaubtes Factum Gelegenheit gegeben habe. Ita vero ob incumbentem supplicanti probationem negativæ directam, Mandatum isto in Casu Injuriarum decerni nunquam posset, prout tamen decerni potest suppositis scilicet Injuriis realibus & decretum in Causa ab ipso adducta.

Quodsi Injuriatus facto injustificabili Causam Injuriis dedit, id ad Exceptiones Sub- & Obreptionis pertinet, quas Parti impetratæ opponere licet; adeoque ex Parte Impetrantis nil amplius requiritur, quam ut aliqualiter prober, quod sibi ejusmodi Injurie qualificatæ illatæ fuerint.

Cæterum in Imper. Judic. Aul. sæpius loco petiti istiusmodi Mandati Rescriptum ceu Remedium lenius, celeriorisque expeditionis decerni solet, prout in Causa von Fugger-Wellenburg Graf Joseph Maria contra den Grafen Ludwig Kaverium zu Stettensfels, puncto atrocissimarum Injuriarum & violentæ Invasions d. 31. Augusti 1742.

OBSERVATIO CLXXXIV.

Non sufficit, ut Appellans in petito sui Libelli Gravaminum ad Libellum primæ Instantiæ sese referat, si eundem non adjunxit.

ITa in Causa von D. contra Nieder-Erz-Stift-Trierischen Clerum in Libello petebatur, wie in Libello primæ Instantiæ seye gebetten worden; cum tamen is in Judicio nondum fuerit oblatus, consequenter de ejus petito nondum constiterit. Ideo

Decre-

in petito seu

Stoch par-
Petitum adque
à quo ut reform
turd, fell fern
In Proce
gestrigem Decr
pactum Decretu

0
Impetrantem
mentum,

D
graves, q
nihil prob
executivo, cont
hinc contrari
juram sibi salen
tum Processum d
vinitatem esse
concordia ita p
quis specialiter
l. i. pr. parum
ad impetendi
cumentorum

Quis es
spicit. Lo
dem scrip
norem judi
bus anam d
qualem cont
Sommer, d
jesu leres ho

(C) CARLO V.
(C) RIVIS ad
(C) par. 2. def.

Decretum.

Noch zur Zeit abgeschlagen, sondern wosern Supplicant ein Petikum adæquatum, wohin eigentlich seine Principalin die Urthel à qua zu reformiren verlange, einrichten, und dahin dirigiren wird, soll ferner ergehen, was Recht ist.

In Protoc. d. 11. Januarii 1754. Nachdem nunmehr nach gestrigem Decreto petikum Libelli abgeändert worden; hinc placuit Decretum: **Erkannt.**

OBSERVATIO CLXXXV.

Impudentissimæ & irreligiöse Diffessiones propriorum Documentorum, cum oblatione ad Juramentum, multa Pecuniaria coercendæ sunt.

Diffessio Instrumenti jurata vim habet Litis contestationis negativæ, qua facta reus absolvitur, propterea quod Actor nihil probaverit (a). Eam ob causam instituto Processu executivo, contra diffessionem juratam in Foro Saxonico probatio contraria non conceditur (b). Sed etsi per diffessionem juratam sisti saltem Processum executivum, remque ad ordinarium Processum devenire, & actorem ad probationem adhuc admittendum esse statuas cum MEVIO (c), sufficit tamen quod commoda ista juratæ diffessionis, ut & illud, quod per eandem quis quodammodo Judex in propria Causa constituitur (argum. l. 1. pr. quarum rerum Actio non datur), sæpius homines seducant ad impudentissimas & irreligiöses diffessiones propriorum Documentorum, cum oblatione ad Juramentum.

Quas ceu irreligiöses coercendas esse, quisque facile perspicit. Eo vero magis coercitione opus est, quo certius est, easdem scriptis & adjunctis impertinentibus aliisque in circumventionem Judicii & protelationem Justitiæ tentandis cavillationibus ansam dare. Inde multa pecuniariæ harum diffessionum, qualem continet Sententia Cameralis in Causa Weyland Albert Sommers, dann dessen Tochter Annen Eleonoren armer Parthey; jeso ihres hinterlassenen Ehemanns Johann Adam Fricken, Tutorio

M m m 2

rio

(a) CARPZO V. Process. tit. 1. Artic. 3. num. 29.

(b) RIVIN. ad O. P. S. tit. 25. En. 27.

(c) part. 3. decis. 172. & part. 6. decis. 278.

rio nomine seines Kinds und Sommerischen Erben, wider auch Wenland Jacob Schäken und Consorten, jeho diese allein in Actis benannt, d. 27. Januarii 1721. lata, verb.: Schließlich ist wegen der von Imploraten Johann Peter und Sebastian Schäken, auch ihren so wohl Advocato als Anwald bey dieser Sachen gebrachten unverantwortlichen Untriebs, und in der Implorations-Schrift pag. 35. ferner in der Anzeige sub Num. Camer. [83.] beschenehen gewissenloser unverschämter Abläugnung, ihrer in der sub Num. Camer. [75.] producirten Original - Obligation befindlichen unzweiffentlichen, auch vorhin in Actis, obwohl unter anderem Vorwand bekennnten Hand-Unterschrift und Siegels, mit dem ungescheuten Vorgeben, als ob sie solche Obligation ihr Lebtag nicht zu Gesicht bekommen, noch unterschrieben hätten, und dieses mit einem Leiblichen Eyd zu Gott beheuren wollten, darauf dann von ihnen die Acta mit allerhand undienlichen Beylagen, und weittläufigen unnöthigen, auch respectivè Acten - widrigen Anführen und Schriften zu Verschleiffung der Justis angefüllt, dazu in der angemahnten Special Vollmacht ad jurandum, bey der Gebrüder Schäken Nahmen sichtbarlich mit einerley Hand des Johann Peters geschrieben, und also produciret; mithin dieses Höchste Gericht sträflich zu hintergehen gesucht worden, die billige Einricht und Abndung folgender gestalten, und in specie gegen die Imploranten beyde Gebrüdere Schäke die Straf einer Mark Goldes dem Kayserlichen Fisco, gegen den Advocatum, welcher es auch seye, einen oder mehrere, die Straf Vier Mark Silbers in den Armen-Säckel, innerhalb Zwey Monath, bey Vermeydung unverzüglicher Execution unnachlässig zu erlegen, hiermit vorbehalten ic.

OBSERVATIO CLXXXVI.

Domino Territorii minime licet, Prædia Subditorum emere, & Onera ipsorum Realia in Subditos devolvere. Nec præstanda Circularia & Imperii ad alium, quam destinatum usum publicum adhibere, illi permissum.

§. I.

COMMUNIS Jctorum & Politicorum Sententia est, quod si Princeps alicui immunitatem concesserit, eam portionem, quam exemptus solvere debuit, ipse in se suscipere & exredi-

licet, Prædia

redicibus suis se
minus recipiant
immunitates et
onera suffere
gione optime
Territorii alter
nitatem conce
vere debet, ip
illa emens, et

Quod an
quo modus co
generem Pfen
tis tam medioc
adhuc receptus
proventibus fol
de Anno 1721. f
sollen auch ic.

Introduc
medians simul fed
poni crederent,
tus in reges nec
adeo volent imm
tum, & volent
orta quædam
thone & ex
nistracionibus
centendi fin
ritatis Terr
nis collectan
perii centen
Statibus vult
sua ab Impo
§. 12. Rite

(6) May. 1721.
(6) May. 1721.
anno 31. 6

reditibus suis solvere, vel eadem ipsi decedere debeat, ut tantominus recipiat, in quantum immunem relevat (a), nisi causa immunitatis etiam concernat subditos cæteros, ut illos ob eam onera sufferre æquum sit, uti propter bene merita viri de Regione optime meriti contingit (b). Pone igitur Dominum Territorii alteri ratione prædiorum eorum, quæ emit, immunitatem concessisse; eam certe portionem, quam exemptus solvere debet, ipse in se suscipere teneretur. Ergo nec prædia ista emens, onera eorum realia in subditos devolvere potest.

§. 2.

Quod attinet præstanda Imperii, tunc temporis quidem, quo modus collectandi per communem denarium, nach dem gemeinen Pfénning, omnibus Roman. Imper. civibus & subditis tam mediatis quam immediatis, æquam imponens collectam, adhuc receptus erat, Status has collectas pro sua rata ex Camera proventibus solvissent, quilibet facile largitur, (vid. *Recess. Imper. de Anno 1542. §. Und nachdem 2c. Der Churfürsten 2c. §. Es sollen auch 2c.*)

Introducto autem dein alio collectandi modo, quo non mediatis simul sed immediatis tantum collectæ Imperiales imponi cæperunt, ne crescentibus quotidie publicis Oneribus Status ipsi egere necesse haberent, si soli illas solverent, suosque adeo reditus imminuerent, Jus subcollectandi paulatim receptum, & postea publicis Legibus confirmatum. Simul tamen orta quæstio, an Electores, Principes & Status Imperii in indictione & ex actione collectarum Imperialium pro nudis administratoribus exactoribus & Ministris Imperatoris & Imperii censendi sint, an vero exactio collectarum pro annexo Superioritatis Territorialis haberi debeat. Quicquid vero sit, exactio nis collectarum Imperialium causa sine qua non, Conclusum Imperii censendum est. Unde prono fuit alveo, Jus subcollectandi Statibus ultra concessum non esse, quam quatenus quemlibet sua ab Imperio assignata portio tangit, (*Recess. Imper. 1555. §. 82. Recess. Imper. 1576. §. 11. 12.*)

M m m 3

§. 3. Cui

(a) MEV. pars. 3. decis. 30. num. 3.

(b) MEV. d. decis. 33. num. 8. KLOCK. de Contribut. cap. 16. sect. 1. num. 36. & 37.

§. 3.

Cui porro consequens, præstanda Imperialia ad alium quam destinatum usum publicum adhibere, Statibus permissum non esse. Idemque de circularibus valet. Quisque enim Statuum qualis, & quatenus particeps est Juris Reipublicæ majoris, seu Jure proprio non delegato uti ad impositionem collectarum Imperialium, ita & circularium Voto suo concurrat. A collectarum impositione vero, ceu actu sublimiori, ad earum executionem valet consequentia.

Principia hæc amplexum Judic. Imper. Aul. d. 9. Octobris 1742. in *Causa zu Wertheim Burgermeister und Rath contra die Fürstliche und Gräfliche Herrschaft allda, die freye Disposition der Best- und Schatzungs- Einnahme und Ausgabe betreffend* :

Martis 9. Octobris 1743.

Absolvitur Relatio & Conclusum :

1mò.) Hat die Aufhebung des Kayserlichen Provisorii d. 18. Septembris 1735. noch zur Zeit nicht statt, sed

2dò.) Cum inclusione Exhibiti sub præsentat. 20. Augusti nuper. rescribatur dem Herrn Fürsten und sämtlichen Grafen zu Löwenstein = Wertheim, sich in dieser gemeinschaftlichen Sache über alle gegen obgedachtes Provisorium fürgebrachte Vorstellungen auch übrige Beschwerde punctatim in Termin. 2. Mens. vernehmen zu lassen. Und, wie hiernächst auch besonders eingeklagt wird, ob sollte der Herr Fürst und Graf verschiedene Bürgerliche Güther und Häuser käuflich an sich gebracht haben, gleichwohl aber die Onera realia der Stadt auf dem Hals liegen lassen, dergestalt, daß sich die Summe des von der Bürgerschaft indebitè bezahlten Schatz-Quantii würcklich auf 21759. fl. 39. fr. besauffen sollte, auch zu dem die gelieferte Reichs- und Creysß-Præstanda nicht ad usum destinatum, sondern anderwärts hin verwendet würden, mithin jene zu der Stadt größten Schaden aufschwelleten; So wollten sich Ihre Kayserliche Majestät gnädigst versehen, es würden die Imperatri, wann sich das ein- und andere angebrachter maßen verhalten sollte, solche Gelder nicht allein der Stadt wieder vollständig, und respectivè die noch vorenthaltene Reichs- und Creysß-Præstanda gehörigen Orts förderksamst abtragen, sondern auch pro futuro von ihren steuerbaren Güthern das Behörige abfüh-

abführen, und respectivè die Reichs- und Creysß-Præstanda ad usum publicum liefern lassen.

Worüber und wie das ein- und andere geschehen, oder noch geschehen solle, Ihre Kayserliche Majestät die gehorsamste Anzeige in obbestimmter Zwey Monathlicher Frist gnädigst gewärtigen wollten.

OBSERVATIO CLXXXVII.

Extrajudicialia non communicantur, nisi in Causis Personarum Cameralium, & ubi Literæ Informatoriales decretæ.

POne enim in aliis Causis eadem communicanda esse, in Camera Processus communicativus in aliis quam Personarum Cameralium Causis oriretur: qualem tamen non habemus (Observat. CIII.).

In aliis Causis extrajudicialibus tantum de eo agitur, an petito Supplicantis deferri possit, nec ne: petito vero pro Processibus emanatis Literis Informatorialibus deferri nequit, nisi eadem Parti appellanti fuerint communicatæ.

Ita in Causa Kreitler contra Fürst zu Wuri, ad Supplicam pro communicatione Exhibitorum Adversariorum de 1. Septembris 1756. Decret. Abgeschlagen. Similiter in Causa Kametsfishes Testament betreffend, ad Supplicam Anwalds Psenburgischen Lehen-Hofs pro communicatione Supplicationis de 23. Augusti à Lic. S. exhibitæ d. 31. Augusti 1756. Decret. Abgeschlagen, jedoch bleibt Supplicantens Herrn Principalen, was er dießfalls bey diesem Kayserlichen Cammer-Gericht vorzustellen nöthig erachten dürfte, ohnbenommen, sondern vorbehalten.

OBSERVATIO CLXXXVIII.

Citatio ad videndum se restitui adversus lapsum Fatalium decreta iterum cassanda est, si Sententiæ à qua nullum in esse Gravamen constet, etsi culpam Appellantis abesse appareat.

UBi nullum Gravamen, ibi nullam Appellationem esse, nemo negat. Ubi vero nulla Appellatio, ibi nullus est effectus Restitutionis in integrum adversus lapsum Fatalium, utpote qui in eo consistit, ut restituatur Appellatio, quæ deferta

deferta est. Ubi vero nullus est istiusmodi Restitutionis effectus; quin Citatio quæ ejus Causa emanavit, cassanda sit, dubio caret.

Inde nuper Sententia publicata in **Sachen N. von Dienheim, wider die Better von Hutten zu Stolszenberg**, Citationis ad videndum se restitui in integrum adversus lapsum Fatalium; Ist allem Vor- und Anbringen nach zu Recht erkannt, daß die ausgegangene Citation zu cassiren, und aufzuheben seye, als wir hiermit cassiren und aufheben, Appellanten in die Gerichts-Kosten derenthalben bey diesem Kayserlichen Cammer-Gericht aufgelauffen an Appellaten nach Rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend.

OBSERVATIO CLXXXIX.

Decretum extrajudiciale vix ac ne vix quidem extrajudicialiter, sed per Sententiam cassatur.

SI quis enim Decretum extrajudiciale impetravit, Jus quæsitum habet, quod ipsi inaudito auferri nequit; consequenter quod opponendum habet Pars impetrata, ad Exceptiones judicialiter opponendas pertinet: siquidem extrajudicialia non communicantur; (*Observat. CLXXXVII.*); indeque Supplica ad Judicium remittenda.

Sic in **Causa von Hammerstein contra Kettere Lortercamp**, ad Supplicam pro cassanda vel saltem declaranda extrajudiciali ordinatione ex Parte Appellata sub - & obrept. impetrata una cum excitat. Fisci Cæsarei d. 1. Septembris 1756. Decret. Judicialiter, und läßt man es bey der unterm 15ten Aprilis 1755. ergangenen **Verordnung lediglich bewenden.** Supplica vero ad Judicium remissa nonnisi per Sententiam Decretum cassari potest, uti Factum in **Casu Observat. preced.**

Eaque ex ratione cum in **Causa Sues contra Jud Samuel**, Appellans neglecto Fatali Requisitionis Actorum, pro Restitutione in integrum b. m., aut Citatione ad videndum se restitui supplicans, hanc impetraret, expeditionem vero post 14. Menses demum peteret; petitum ipsius pro Rescripto Citationis ob aggravatam negligentiam haud denegabatur, cassando Citationem, sed Rescriptum Citationis d. 9. Octobris 1756. decernebatur, Causalibus contra Appellantem adductis ad Exceptiones

ab

vix ac
ab Appellato ju
cerius erat, ap
claretur, sicq

Ujus Madern
dis e

Juris Patrii
huius ann
fomus Ed
cici sint pro D
Parentum, pe
Avia, seu Ma
erga Onus Alim
tionis sumus
Patri, Pacto ill
pro Pare transla
tem ducendo, in

Pane quon
tionem, in
tigna, in
adversus Pa
triumque Pe
gis, quo
videndum se
supplicam
sem in dire
dentiam H
beris exhib
vium mod
continetur
Wider - Sta
den Orator

(*) De causa
(*) S. G. A. C. M. A.

ab Appellato judicialiter opponendas eo magis remissis, quo certius erat, appellatum non petiisse, ut *Causa* pro deserta declaretur, sicque Juribus suis non invigilasse.

OBSERVATIO CXC.

Usus Modernus Tituli Digest. de Liberis exhibendis & ducendis etiam in Causis Personarum illustrium.

Juris Patrii Effectus est Jus educandi Liberos: sed & Juris hujus annexum, Onus Liberos alimentandi & in genere sumtus Educationis suppeditandi. Qui cum sæpe haud modici sint pro Dignitate & Conditione Liberos eorundemque Parentum, pactum utique Jure proptio à Patre iniri potest cum Avia, ceu Matre sua de Jure educandi Liberos transferendo, erga Onus Alimentationis suscipiendum, ferendosque Educationis sumtus. Ergo injusta est quoque Liberos detentio Patris, Pacto illi adversa, defendendaque Juris Patrii saltem pro Parte translati Possessio, Interdictis de Libris exhibendis item ducendis, in Avia, sicut in Patre.

Plane quemadmodum gener contra socerum, Uxorem detinentem, hoc Interdictum habet, quia Patris detentio est injusta; ita ex eadem ratione Interdicto eodem Avia gaudet adversus Patrem ceu Filium, licet idem Patri competere, Patriamque Potestatem præsupponere dicatur (a): eoque magis, quo certius est, hoc Interdicto nos hodie uti non ad tuendum solum Jus Patriæ Potestatis, sed ad defensionem etiam cujuscunque Juris, quod in Personam competit, quam ob Causam in directum & utile distinguitur (b). Casus ad Juris prudentiam Heroicam pertinens, Titulumque Pandectarum de Libris exhibendis & ducendis haud parum illustrans, ejusque usum modernum in Causis Personarum illustrium demonstrans continetur Concluso Judic. Imper. Aul. sequenti, in *Causa zu Wiedt = Runkel*, vermittelte Gräfin Sophia Florentina contra den Grafen Johann Ludwig Adolph zu Wiedt = Runkel.

N n n

Mercu-

(a) BOEHMER. *Jur. Digestor. lib. 43. tit. 30.*

(b) SCHAUMBURG. *ad Pandect. lib. 43. tit. 30.*

*Mercurii 22. Maji 1743.**Absolvitur Relatio & Conclusum :*

Cum inclusione Exhibiti sub præsentat. 16. hujus fiat Rescriptum an den Grafen Ludwig Adolph zu Wiedt-Runkel, sequentis Tenoris :

Es hätte die verwittibte seine Gräflische Mutter, wie aus dem Einschluß wahrzunehmen, mit vielen besonders merkwürdigen Umständen allerunterthänigst angezeigt, was maßen sie den jungen Graf Christian des Impetrati jüngsten Sohn auf vieles Zureden, und auf das oft wiederholte Versprechen, daß man ihn ohne ihren Willen und Gutfinden nicht mehr von ihr abfordern wolle, zwar aus Groß-Mütterlicher Liebe vor ihre Enkel, und aus andern Beweg-Ursachen zu sich in das Schloß Runkel zur Aufzuehung angenommen, ihn als ein von Gebuhr an gebrechliches Kind à 3½. Jahr durch Medicos und Chirurgos mit großen Kosten und vieler Sorgfalt wieder curiren, auf 7½. Jahr durch Informatores auch sonst in guten Sitten und respectivē Standes-mäßiger Kost und Kleidung sehr mühsam erziehen lassen, dahingegen er, der Impetratische Graf gegen seine so oft gethane theure Zusage dieses Gräflische Kind ganz unvermuthet und unplotslich durch zwey Officiers gegen ihren Willen und gegen ihr beständiges Protestiren auf eine unanständige = mit vielen Bedrohungen begleitete Art zu ihrem größten Verdruß eigenmächtig wegführen lassen, dahero dann sie, die verwittibte Gräfin, sich auch Gewissens halben verbunden und gemüthiget findete, Ihro Kayserliche Majestät allerdemüthigst zu bitten, dem Impetratischen Grafen aufzuerlegen, daß er seinen jungen Sohn und ihren Enkel den Grafen Christian ihr als Groß-Mutter zu fernerer Christlichen und Standes-mäßigen Erziehung entweder zurückschicke, oder aber den Impetratum, wann er solches zu thun verweigerte, dahin anzuhalten, daß er ihr die seithero aufgewendete Alimentation, und die zur Erziehung erforderliche Gelder von 7½. Jahren, und zwar Jährlich à 300. fl. mithin in allem 3375. fl. nebst allen verursachten Unkosten baar bezahlen solle.

Gleichwie nun Ihro Kayserliche Majestät dieses Verfahren nach allen seinen Umständen betrachtet, vor ganz unanständig ansehet, auch das Petikum der Gräflichen Wittib, welche sich auf das so oft gethane Versprechen gründete, nach Gestalt der Sache nicht ohnerheblich zu seyn scheinete ;

Also

Alto met
es werde der In
wom anders k
Groß-Mütter
oder in dessen
und Education
halten, mit
selbst Anlag
Da über
fürten gehen
Noraria-List
Worte gele
Ihre Ka
schen Grafen
aller Thätigke
ver jete und h
falls nicht mö
rum, oder an
lwen. Gestalt
wird. Schönu
wora verlan

De rite for

Com
peze
Dum
tur filicit
sentium,
scribentes
cicren,
ceptionib
falls zu er
ceptionan

(4) Tit. 14.
(5) Colly. The
in Leg.

Also wollten Ihre Kayserliche Majestät sich gnädigst versehen, es werde der Impetratische Graf entweder seinen jüngsten Sohn, wann anders kein besonders Bedenken dabey obwalten sollte, der Groß-Mütterlichen Education noch ferner gutwillig überlassen, oder in dessen Entstehung ihr wenigstens die gebührende Aliment- und Educations-Gelder fordersamst wieder vergüten, oder restituiren, mithin zu weiteren Kayserlichen Verordnungen nicht selbst Anlaß geben.

Da übrigens Ihre Kayserliche Majestät ohngeahndet nicht fürben gehen könnten, daß der Impetratische Graf, vermög des Notariat-Instruments, so ungemein harter und sehr bedrohlicher Worte gebrauchen lassen.

Ihre Kayserliche Majestät wollten demnach den Impetratischen Grafen ernstlich vermahnen, und befehlen sich dessen und aller Thätlichkeiten gegen die verwittibte Gräfin und die Ihrige vor jetzt und hinfünftig gänglich zu enthalten, damit widrigenfalls nicht nöthig sey, etwa nach Befinden das gebettene Protectorium, oder andere scharffe Kayserliche Verordnung ergehen zu lassen. Gestalten Ihre Kayserliche Majestät hierüber die gehorsamste Befolgungs-Anzeige in Termin. 2. Mens. gnädigst gewarten wollten.

OBSERVATIO CXCI.

De rite formando petito in Provocatione ex Lege si contendat.

COMMUNITER cum BLUMIO (a) statuitur, in Libello simul petendum esse, ut Actori præfigatur Terminus ad agendum; eoque illud non faciente, perpetuum ipsi imponitur silentium. Nonnulli vero cum LAUTERBACHIO (b) dissentiunt, putantes provocationem ad replicandum fieri, præscribentesque sequentem Formulam petitionis: Beklagten zu citiren, um zu sehen und zu hören, daß Kläger mit seinen Exceptionibus gefaßt, und sich auf dieselbe einzulassen, oder allenfals zu erkennen, daß Provocant der von ihm angezogenen Exceptionen halber von Provocantens Anspruch gänglich zu befreien, und

N n n 2

(a) Tit. 36. §. 26. & seqq.

(b) Colleg. Theoret. Pract. lib. 46. tit. 1. §. 4. & Volum. III. Dissertat. de hac Leg. thes. 7.

und im Fall er ungehorsamlich ausbleiben sollte, ihm alsdenn ein ewiges Stillschweigen aufzuerlegen. Non ergo adæquate formatum censent petatum: Beklagten zu citiren, daß, wenn Pro- vocatisher Theil einiges Recht zu haben vermeynte, er solches binnen Rechtlicher Frist bey diesem Höchsten Gericht anbringen, oder zu sehen und zu hören, daß die jenseitige Defensiones dage- gen angenommen, und darnach gesprochen, oder ihm ein ewiges Stillschweigen auferleget werde.

Quemadmodum vero in ejus, qui Replica Exceptiones Adversarii elidere potest, arbitrio positum, an ipsam Actionem instituere, & Replicam factam tectamve conservare velit vel nolit, id vero intuitu Exceptionum secus est, quarum deductio ab ipsa demum Actione instituta pender; eoque ipso Causa ad regulas Processus vel ordinarii vel summarii secundum diver- sitatem vel objecti vel qualitatis controversiæ merito compo- nenda; ita quoque petatum ad Actionem proponendam & probandam dirigendum.

Sic in Causa des minderjährigen Johann Adam Freyherrn von und zu Bodmann, bestellter Vormundschaft, Nahmentlich Johann Joseph Freyherrn von Bodmann und Johann Franz Freyherrn von Ulm, contra Franz Kaverii von Rinkh zu Baldenstein, Fürstlich-Bischöflich-Baselschen Land-Vogt zu Dellberg und Beat. Anthon Freyherrn von Schauenburg, Commendeur des Teutschen Ritter-Ordens zu Rirheim im Elsaß Dr. von Zwiertein.

Nachdeme die oberwehnte Herren von Rinkh und von Schauenburg mit all dieser und mehrer anderer Auskunfts-Er- theilung sich nicht beruhigen, sondern auf ihrer Erbs-Ansprach gleichwohl beharren, und mit solcher den Curandum der Ein- gangs ermeldter Vormundschaft forthin zu bekäftigen, zu bedroh- hen, und künftig anzusechten, laut deren sub Lit. A. & B. ne- ben gehenden Schreiben nicht aussetzen wollen; hingegen in solcher Gefährlichkeit den ersagten Curandum zu belassen, der Vormund- schaft nicht gerathen seyn will, und nun zwar juxta Regulam Ju- ris niemand ad agendum compelliret, oder zu Gerichtlichen Klag und Handlung genöthiget, doch aber zu künftiger Sicherheit und Berichtigung das in Rechten heilsamlich vorgesehene Remedium ex L. si contendat. 28. ff. de Fidejuss. ergriffen werden kan, derges- stalten, daß derjenige, welcher sich des Anspruchs mit gutem Grund erledigt

erledigen zu können beglaubet, und allerdings vorhin eingefichert ist, den Actorem Actionem instituire differentem für Gericht fordern, seine Exceptiones vorbringen, und ut Actori, si Jus aliquod sibi competere putet, aut hoc in Termino præfigendo præbet, aut hoc præstare non valente, vel eo non comparente, ipsi perpetuum imponatur silentium, geziemend bitten dürffe; und dann zu dieser Provocation und Erkennung der daraus fließenden Citation dieses Höchstpreislischen Cammer-Gerichts Jurisdiction so wohl ob immediatam Personarum utriusque Partis notoriam & Causæ qualitatem, als auch insbesondere ex *L. unic. Cod. quando Imperator inter Pupillos viduas & alias miserabiles Personas cognoscat überflüssig fundiret ist;*

Als gelanget an Euer Hochfürstliche Durchlaucht Anwalds Nahmens der Freyherrn Bodmännischen Vormundschaft unterthänigste Bitte, Höchst-Dieselbe wollten gnädigst geruhen, ihme wider die Provocatische Franz Xaverii von Rindl zu Baldenstein, Fürstlich-Bischöflich-Baselischen Land-Vogt zu Dellsberg wohnhaft, wie auch den Beat. Anthon Freyherrn von Schauenburg des Teutschen-Ordens würcklichen Commendeur zu Kirheim im Eltsaß, eine Citationem ex *L. si contendat. 28. ff. de Fideiussoribus* cum præfixione Terminis legalis zu erkennen, und Inholtes deren beyde vorbenannte Provocaten an dieses Höchste Reichs-Gericht vorzuladen, daß, wann sie vermeynten an ihres Curandi des minderjährigen Johann Adam Freyherrn von Bodmann Väterliche oder Groß-Väterliche Immobiliar oder Mobiliar-Verlassenschaft, wie solche Nahmen haben mag, einigen Rechtlichen Anspruch zu machen, oder zu haben, sie solches binnen einem gewissen hierzu zu bestimmenden Termin bey diesem Höchsten Gericht vor- und anbringen und erweisen, und die diesseits dagegen gefaßt haltende Defensionen und Elisionen vernehmen und anhören, und darauf gewärtigen sollen, daß nach instruirter Sache darauf gesprochen, und Provocaten mit Erstattung aller Kosten Rechtlich abgewiesen werden. Falls aber Provocatischer Theil seine Schuldigkeit hierinnen gar unterlassen würde, alsdann demselben auf diesseitiges weiteres Anrufen und Vorstellung ein ewiges Stillschweigen cum condemnatione in Expensis auferlet werde, auch solcher gestallt würcklich vorzuladen, Klage und Defensionen anzunehmen, zu erkennen und

abzuweisen, und allenfalls ein ewiges Stillschweigen aufzulegen; immaßen dann Implorantischer Anwald nach der Eigenschaft gegenwärtiger aus höchst-dringenden Ursachen ergriffener Provocation, erbietig ist, in Termino Reproductionis den Inhalt dieser Narratorum loco Implorationis Officii Judicis, und die Adjuncta in vim Probationis zu repetiren.

Desuper nobilissimum Domini Judicis Officium pro largissima Juris ac Justitiæ administratione instantissime implorando.
Decretum: **Erkannt.** In Consil. 29. Novembris 1756.

OBSERVATIO CXCII.

A Libero navigandi in Imperio nostro Jure ad Liberum Jus Grutiæ non valet Argumentum.

§. 1.

Liberum Jus navigandi in Imperio nostro extra omnem dubitationis aleam ponit *Capitulatio Noviss. Artic. VIII. §. 6. 7.* Originem ei debet Mandatum S. C. de non impediendo Navigationem: cujus equidem casum infrequentem prædicat DE LUDOLF, multas existimans, esse posse Causas prohibendi, Bellum, Pestem &c. neminem vero impediturum esse sine Causa probabili. Sed merito contradixit Dn. MOSERUS (a), Casum sistens.

Exemplum quoque Mandati S. C. in eodem Decreti occurrit in Causa *Würzburg* contra *Brandenburg*, siquidem Pars impetrata Mœnum per Canalem ad Molendinum suum noviter extractum ita derivaverat, ut ad navigandum non amplius suffecisset. Etsi igitur Jus navigandi ad Regalia referres; Capitulatione tamen valde restrictum est, apertæque sunt istæ restrictiones; consequenter facta iis contraria nullo Jure justificabilia.

§. 2.

Jus Grutiæ hodierno Jure inter Regalia referendum esse minus dubii habet, licet dissentiat KEMMERICH (b). Neque illud Capitulatione restrictum est, sicut Jus navigandi. Quam ob Causam in Feudum quoque dari potest: sicut Dux Isenacensis

(a) *Reichs = Hof = Raths = Proceß tit. 1. cap. 2. §. 69.*

(b) *Jure Publ. lib. 7. cap. 7. §. 31.*

sis Jus Gratia Comitibus Schwartzburgensibus in Feudum dedit; ut adeo Dominus in Territorio suo id nemini concedere teneatur; ceu etiam agnovit Dn. SCHMAUSS (c). Ac proinimum ea in re Dn. MOSERUS (cit. loc.) arbitrio Judicis tribuit. Nisi enim observantia vel Pactum pro Implorante militet, vel ille in Possessione vel quasi sit, per viam Mandati S. C. ei succurri non potest.

OBSERVATIO CXCIH.

Casus pro impetrando Mandato S. C. de non exercendo Monopolium, minime vix dabilis dicendus est.

BEATO DE LUDOLF Casus vix dabilis pro impetrando isto Mandato S. C. visus (a). Nec negandum, dari plura Rubra Mandatorum apud BLUMIUM (Tit. XXXIV.), qui Casus concernunt vix ac ne vix quidem dabiles: quo pertinent Mandata 1.) de restituendis bonis naufragorum: ob rei ipsius inhumanitatem (b). 2.) de non recipiendo Judæos: cum Jus recipiendi Judæos ad Regalia referatur, eodemque etiam immediati, quorum bona immediata, quive Corpori cuidam Nobilitatis Equestris incorporati sunt, & quasi superioritate Territoriali saltem pollent, gaudeant (c); 3.) de non arrestando Subditos tertii innocentis sub prætextu Belli (d). 4.) de bonis furtivis Fisco non addicendis (e) 5.) de vitando sanorum Commercio (f) 6.) de non confiscando bona ejus, qui mortem sibi conscivit (g) 7.) de præstando conductu (h).

Nec minus expeditum, quod si quis Monopolium in Territorio aliquo in Præjudicium aliorum privatorum exercet, actio contra ipsum nonnisi coram Domino Territoriali competat.

Pone

(c) Instrum. Pac. lib. 3. cap. 5. §. 4.

(a) Systemat. Jur. Camer. Sect. I. §. 10. Num. XIV.

(b) Conf. Dn. MOSERUS Reichs Hof Raths Process tit. 1. cap. 2. §. 41.

(c) Conf. IDEM citat. loc. §. 43.

(d) IDEM citat. loc. §. 48.

(e) IBID. §. 51.

(f) IBID. §. 57.

(g) IDEM citat. loc. §. 70.

(h) IDEM citat. loc. §. 42.

Pone vero Dominum ipsum Monopolium illicitum exercere, vel illud Subditis ad Supplicationem aliorum non prohibere; Mandatum S. C. de non permittendo vel exercendo Monopolia contra ipsum omnino locum habet, eoque magis, si Præjudicium totius Imperii subsit.

Similiter Casus majoris Vestigialis noviter instituti non facile exiturus visus est b. DE LUDOLF (i), nihilominus novissimum Exemplum deprehendes apud Dn. MOSERUM (k) in *Causa Chur & Trier als Teutschmeister contra den Fürsten zu Dettingen* d. 28. Martii 1725.

Casum Mandati illiciti Monopolii cassatorii, restitutorii ac inhibitorii, item Mandati de Manutenedo Statum quasi Possessionis Libertatis contra Monopolium falsi, reperies *Part. II. meiner Neben- & Stunden, Abhandlung X. pag. 179. seq.*

OBSERVATIO CXCIV.

Camera Imperialis quoad Personas Camerales veniam Ætatis dare potest, nisi supplicans Clericus sit.

Cameræ in omnes & singulas Personas Camerales esse Jurisdictionem, eamque omnimodam, ratione Personæ non minus, quam rei sitæ, adeo ut in ea nihil concurrentiæ tribuendum sit Judicio Imper. Aul., pater ex *Ordinat. Camer. 1795. Tit. 15. Ordinat. Camer. 1555. l. 50. §. 6. Concept. Ordinat. Camer. l. 68. §. 23. seqq.*

Actus vero Jurisdictionis ratione Personæ, est veniæ ætatis concessio. Quemadmodum itaque concessio veniæ ætatis quoad immediatos, reservatum Imperatoris est; ita venia ætatis datio ad Cameraam quoad Personas sibi subjectas ad instar aliorum Magistratum spectat, nisi Supplicans ceu Clericus quoad Personam suam, Judicis Ecclesiastici Jurisdictioni subsit. Quo Casu ad Judicem Ecclesiasticum remittendus.

Quam ob Causam ad Supplicam Vornellii Clerici pro concedenda venia ætatis, uti & injungendo Curatoribus, *daß sie so wohl ihme als auch seinem Bruder rationes & reliqua præstiren möchten;*

Decre-

(i) *Systemat. Jur. Camer. pag. m. 107.*

(k) *citrat. loc. §. 10.*

Decretum.

Ist supplicirenden *Vomelio* sein der *Concession veniam Aetatis* halben beschehenes Begehren abgeschlagen, sondern mag er sich ob er will gehörigen Orten deswegen anmelden; im übrigen aber der Bescheid, wofern *Supplicanten* einige aus ihren nächsten Anverwandten zu Beyständen benahmsen werden, daß so wohl der allerseits vermeyntlich abgelegten Rechnung, als auch der verlangten *Extradition* und *Liefferung* halben ferner ergehen solle, was Recht ist. *In Consil. Tut. 21. Augusti 1679.*

OBSERVATIO CXCV.

Citatio Mandatis S. C. annexi solita hodie tam stricte petenda non est, ut ob hujus petitionis omissionem Processus denegandi essent.

§. 1.

TAm Mandata *Sine* quam C. C. citationem ad docendum de partitione continent. Hoc innuit b. DE LUDOLF quando (a) Citationem consequens Mandati dixit. Nullaque proin subsuit ratio, cur (*cit. loc. pag. 76.*) differentiam inter Mandata C. & S. C. in clausula enixæ voluntatis: **daran geschieht unsere ernstliche Meynung** posuerit: siquidem & eandem in Formulis Mandatorum C. C. occurrit.

§. 2.

Notatu vero digna est Formula Concluserum *Judicii Imper. Aul. Fiat Mandatum de &c. S. C. sub pœna &c. annexa citatione solita &c.* Continet hæc tam Citationem ad docendum de facta vel secutura partitione, quam ad videndum se declarari in pœnam Mandato insertam, nisi Exceptiones contra hanc declarationem afferri queant, convenitque adeo prohibitivis æque ac præceptivis Mandatis, prout quæst. Formula evincit: **seinem theils geleisteten, theils willfährigen Gehorsam glaublich darzu thun, oder da dem Kayserlichen Gebott zuwider gehandelt werden sollte, zu sehen &c.**

§. 3.

Nec BLUMIUS Praxin hanc, sed fundamentum ejus ex
O o o rationi-

(a) *Systemat. Jur. Camer. pag. m. 16.*

rationibus vero à Dn. Mosero (b) profligatis impugnavit (c). Ea vero licentia afferendi Exceptiones, facti tantum Exceptiones admittit: cum declaratio in pœnam fieri nequeat, nisi plene constet factum ita sese habere, uti narratum: quod per cõpiam Exceptiones illas producendi obtinetur; ut adeo paritio, quam Mandata S. C. important, in effectu non penitus absoluta, magis tamen absoluta dicenda sit, quam ea, quæ Mandatis C. C. injungitur: quoniam ibi campus excipiendi tam late non patet, ac hic.

§. 4.

Citatio illa ante *Recess. Imper. de Anno 1570.* seorsim peti potuit: sed vi §. 82. illius, & *Recess. Imper. de Anno 1594. §. 57.* statim supplicationi pro Mandato S. C. & hoc petatum annexandum est, sub pœna denegandorum Processuum, per verba: *Demnach aber, vermög des in Anno &c. 70. zu Speyer verfasten Reichs-Abschieds alle Mandata, so ohne Clausul erkannt werden, cum annexa citatione ad docendum &c. ausgehen sollen, lassen wir es auch nochmals bey derselben allgemeinen Reichs-Satzung, als wohl bedacht, beruhen, und wollen, daß derselben durchaus nachgangen, und dergleichen Mandatum ohne Einverleibung solcher Clausul der Citation ad docendum &c. nicht ausgefertigt werden solle.* Unde Dn. Moserus (d). *Es wird dahero auch bey dem Cammer-Gericht das Mandat abgeschlagen, wann in der Supplic vergessen worden, um diese Citation zu bitten.*

Enimvero in *Causa von Schilders contra Wittib-Homeners*, Mandati Attentator. Revocator. d. 13. Decembris 1735. Mandatum, omiffa illa petitione concessum fuit. Cumque supplicans pro principali, & accidens desiderasse videatur, cur non concedi potuisset? In *Judic. Aul. Imper.* hujusmodi defectum Supplicæ non attendi, sed clausulam istam ex officio à Referente adjici, noto notius est.

Interim consultius petatum & eo à supplicante expresse dirigitur, cum absque dispendio pecuniæ & laboris fieri queat.

OBSER-

(b) *Reichs-Gof-Raths-Process tit. 1. cap. 3. §. 15.*(c) *Conf. DE LUDOLF Systemat. Jur. Camer. pag. m. 303.*(d) *Reichs-Gof-Raths-Process tit. 1, cap. 3. §. 13.*

OBSERVATIO CXCVI.

Cambium legitimæ formæ non est, in quo vocabulum Wechsel = Brief non expressum.

IN Saxonia dubio caret, quin ex istiusmodi Instrumento cambialiter agi non possit (a), licet voculam *sola* contineat (b), clausulamque *des Werths bin wohl vergnügt* insertam habeat (c). Cambium autem extra Saxoniam ad effectum cambialiter agendi expressionem vocis: *Wechsel, oder Wechsel-Brief* non requirere, opinatur LUDOVICI (d).

Enimvero tantum abest, ut istiusmodi Cambium in Iudicio Imper. Aul. Judic. Mandatum vel Rescriptum S. C. operaretur, ut potius Rescripto C. C. locum tantum concedat: nec sine ratione, cum per hoc vocabulum ab alio Obligationis Instrumento Cambium distinguendum sit.

Quamobrem in Causa Iudicii Imperial. Aul. Feist Cohen *Schus = Judens zu Mes* contra *Grafen Casimir zu Wartenberg* und dessen Gemahlin, in puncto debiti sequentem in modum conclusum: Cum inclusione Exhibiti de præsentat. 25. Junii 1742. rescribatur *an den Grafen Casimir von Wartenberg den Impetranten, laut des ausgesetzten Schuld = Scheins in Termin. 2. Mens. flaglos zu stellen, und wie es geschehen, oder was er dagegen einzuwenden, solches sub eodem Termino bey Kaiserlicher Majestät allerunterthänigst anzuzeigen.*

Ex eadem ratione simili quoque modo pronunciatum d. 8. Junii ejusdem Anni in causa *Schs* contra eundem Comitem.

OBSERVATIO CXCVII.

Non omnes res Pupillorum Cameralium Tutelares à Senatu ex sex Assessioribus Deputatis consistente tractandæ sunt.

DEputatio equidem sive potius Senatus Tutelaris ex 6. Assessioribus consistens rebus Pupillorum Cameralium Tutelariis tractandis præfectus est, (*Concept. Ordinat. Camer.*

000 2

1. 16.

(a) BERGER. E. D. F. *Supplem. part. 1. tit. 5. §. 11.*

(b) BARTH. *Hod. Far. 14. §. 4. lit. m. pag. 687.*

(c) BERGER. *citat. loc. pag. 51. seqq.*

(d) *Wechsel = Process cap. 11. §. 19.*

476 *Observat. CXCVIII. Cambii rigor per præscriptionem*

1. 16. §. 10.) Hoc vero non ita intelligendum, quasi res Tutelares nonnisi coram 6. Assessores tractare possent.

Extat Gemeiner Bescheid de 12. Junii 1722., daß hinfüro zu Tutelar - Sachen, so lang solche nicht definitivè vorzutragen, und zu erörtern vorkommen, aus denen zum Tutelar - Rath verordneten Herren Assessoren nur Zwey convociret, und damit alterniret werden solle.

OBSERVATIO CXCVIII.

Cambii rigor per præscriptionem ita non tollitur, ut nequidem vim Chirographi habeat.

Recte quidem se habent, quæ scribit b. HEINECCIUS (a) *quamvis Exceptio præscriptionis perimat rigorem Executionis Cambialis: non tamen illa simul perimit ipsam Obligationem.* At censura digna sunt verba b. LUDOVICI (b): *obgleich ein verjährter Wechsel - Brief nicht einmal als eine bloße Obligation gilt, und sich auch der Gläubiger darinnen nicht gründen kan, wann er schon einen Processum ordinarium daraus anstellen wollte &c.*

Quodsi istiusmodi Cambium Rescriptum S. C. in Judicio Imper. Aul. operatur, vim Instrumenti Guarentigiati habet, nedum simplicis chirographi: modo concedas, Instrumentum liquidum ac confessatum Instrumentum Guarentigionatum esse.

Mandatum S. C. equidem operari nequit istiusmodi Cambium: Instrumento vero Obligationis liquido et si Clausulis executivis non munito æquiparandum est: ob idque Rescripto S. C. in Judicio Imper. Aul. locum facit.

Ita in *Causa le Grand Wittib contra den Grafen zu Warthenberg*, petitum quidem Mandatum S. C. de solvendo debitum Cambiale non concessum, quia Cambium demum post 10. Annos productum, Rescriptum vero S. C. decretum d. 14. Maji 1743. sub Formula: *Fiat contra Partem Impetratam Rescriptum de solvendo sortem una cum Usuris ad Legem Imperii.*

Similiter in *Causa N. contra die Gräfin von Schönburg*, loco petiti Mandati de solvendo in *Causa Cambiali nach der Verfall:*

(a) *Elem. Fur. Camb. cap. 6. §. 19.*

(b) *Wechsel = Proceß cap. 11. §. 20.*

Verfall-Zeit des Cambii à Comitissa agniti, & propterea pro Instrumento liquido habiti d. 10. Julii 1742. Rescriptum de Solvendo S. C. decretum.

Quo etiam spectant sequentia HEINECCII (c) verba: *quamvis non amplius detur persecutio Cambialis, datur tamen Processus executivus, vel eo quoque extincto ordinarius.* Aliud nimirum est cambialiter agere ex Instrumento, aliud executive. Etsi illud locum non habeat, huic tamen locus esse potest.

Sed vero Instrumentum, quod ita comparatum est, ut ex ejus inspectione statim liquido appareat, quis, quid, cur, & ex qua Causa debeat, *Guarentigiatum* dici, atque ex eo Processum executivum institui posse, in vulgus notum est.

OBSERVATIO CXCIX.

Si Mater Tutelam Liberorum in Camera Imperiali suscepit, ab ea Inventarium clausum exhiberi, istudque in Senatu Tutelari resignari & Sigillo Judicis iterum consignari atque in Cancellaria reponi debet.

INventarii confectionem per notoria involvit ipsum Juramentum Tutelæ. Unde si Mater moram nectit, ex officio monetur, sub Formula: *Die Wittib als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Tochter wird hiermit ex officio erinnert, daß sie ein legales Inventarium über die Verlassenschaft Weyland dieses Kayserlichen Cammer-Gerichts-Allestoris N. verfertigen und ein Authentisches Exemplar davon bey hiesigem Kayserlichen Cammer-Gericht innerhalb Monats-Frist verschlossen hinterlegen solle.*

Quo exhibitò à Referente proponi solet, dieses Inventarium Senatu zu præsentiren, und glaubte ohnmaßgeblich am sùglichsten zu seyn, wann besagtes Inventarium vom Herrn Cammer-Richter eröffnet, und wosern ratione Subscriptionis & aliorum necessariorum kein Fehler, solches mit Jhro Insiegel anwiederum consigniret, und in Cancellaria hinterleget würde.

Quod unanimiter placere solet. Monitorio ulteriori si opus, illud ita sese habet: *Sollen Weyland dieses Kayserlichen Cammer-Gerichts Advocaten und Procuratoren hinterlassene Wittiben, benanntlich: Dr. Wahlin, Dr. Gùlichin, Dr. Frechin dem jüngst-*

jüngsthin ergangenen Decreto: Inhalts dessen, dieselbe gebührend anzuzeigen, ob der gewöhnliche Vormundschaftliche Eyd von ihnen wirklich abgelegt sey worden, falls aber solches nicht geschehen, sich dazu anzuschicken, ingleichen auch ein legales Inventarium von der überkommenen Verlassenschaft binnen Zeit, zu exhibiren hätten, bey Straf Drey Marck Silbers, ein völliges Genügen leisten.

OBSERVATIO CC.

Personæ Camerales ad secunda Vota convolare nequeunt, priusquam super Bonis Liberos prioris Matrimonii Inventarium Senatui Tutelari exhibuerint.

MOribus plurimorum locorum prudenter introductum, ut Parentes, qui ex priori Matrimonio Liberos habent, ad secunda Vota transire non possint, priusquam cum Liberis prioris Matrimonii divisionem Bonorum susceperint, & iis de Debitis satisfecerint (a).

In Camera quoad Personas Camerales sufficit confectio Inventarii super bonis Liberos prioris Matrimonii: ad eandem vero tenentur Parentes vi Decreti communis de 4. Decembris 1699. sequentis:

Demnach ein Hochlöbliches Collegium Camerale die Nachricht erlanget, daß einige zeithero verschiedene dieses Kayserlichen Cammer-Gerichts angehörige Personen zur Zwennten Ehe geschritten, ohne so wohl denen allgemeinen Kayserlichen Rechten als auch der Cammer-Gerichts-Ordnung und Gemeinen Bescheiden gemäß über ihrer Kinder prioris Matrimonii Vermögen ein ordentliches Inventarium aufzurichten, und solches einem Hochlöblichen Tutelar-Rath gebührend einzuliefern; als wird denenselben hiezmit alles Ernstes anbefohlen, daß sie sogleich ihrer voriger Ehe-Kinder gantes Vermögen bey ihrem dem Kayserlichen Cammer-Gericht geleisteten Eyd ordentlich inventiren, und das darüber verfertigte Inventarium mehr hochgedachte Tutelar-Rath förderfaßst überreichen sollen. In Senatu Tutel. 4. Decembris 1699.

In

(a) MEV. part. 2. decis. 336. & ad Jus Lubecens. part. 2. tit. 2. Artic. 2. pag. 6. STRYCK. Usu Modern. Tit. de Rit. nupt. §. 34.